

Mitteilungen der Sektion Frankenthal

Ausgabe 2019 Jahrgang 21



Deutscher Alpenverein
Sektion Frankenthal





Geld zurück ist einfach.

Hier gibt's Geld zurück
Sparkassen-Vorteilswelt



 paycentive



Sparkasse
Rhein-Haardt

www.sparkasse-rhein-haardt.de/vorteilswelt

Überall dort, wo Sie diesen Aufkleber
oder das paycentive-Logo sehen:
einkaufen, bezahlen und Vorteile nutzen.

**Kaufen Sie bei mehr als
280 regionalen Partnern
der Sparkassen-Vorteils-
welt mit Ihrer Sparkassen-
Card ein und erhalten Sie
für jeden Einkauf Geld
zurück.**

www.sparkasse-rhein-haardt.de/vorteilswelt

Fair. Menschlich. Nah.



Sparkasse
Rhein-Haardt

Inhalt

Bericht des Vorstandes	4
Redesign Homepage	5
Mitgliederversammlung 2018	6
Einladung zur Mitgliederversammlung 2019	10
Information aus der Geschäftsstelle	11
Aufnahmeantrag.	13
Mitglied werden beim DAV	15
Neue Mitglieder	17
Mitgliederehrung 2018	19
kurz und bündig 2019	21
Programm:	
Mittwochswanderungen.	23
Ganztageswanderungen	26
Halbtageswanderungen	30
Familiengruppe 2019	32
Mehrtagestour 2019.	34
Radtour	36
Felsklettern	37
Wettkämpfe	48
Kletterkurse im Pfalz Rock	49
Sonstige Veranstaltungen	50
Berichte:	
Familienwochenende	52
Tipi-Wochenende	54
Eine Familie auf Rädern	56
Sektionswochenende – Allgäuer Apen	58
Alpencross.	65
Felsklettern	67
Wettkämpfe	70
Fachübungsleiter, Trainer der Sektion.	78
Vorstand / Beirat.	79
Impressum.	80

Bericht des zweiten Vorsitzenden

Liebe Mitglieder, Berg- und Kletterfreunde,

Unser 1. Vorsitzender Tobias Amon hat im November sein Amt niedergelegt. Nachdem er sich schon seit längerem nicht mehr in die Vereinsarbeit eingebracht hat, kam dieser Schritt für den übrigen Vorstand und Beirat nicht überraschend. Gleichwohl lässt Tobias Amon uns rat- und verständnislos zurück, auch weil wir wegen fehlender Kommunikation seinerseits keinen Einblick in seine Sichtweise haben. Daher kommt der Bericht dieses Mal etwas unfreiwillig aus der „zweiten Reihe“.

Wir blicken auf ein für unsere Sektion ereignis- und erfolgreiches Jahr zurück. Unsere Angebote im Bereich Wandern und Klettern sowie der Hallenbetrieb konnten unfallfrei durchgeführt werden. Unsere Angebote wurden gut wahrgenommen, die Teilnehmer waren zufrieden. Das alles verdanken wir den ehrenamtlichen Helfer/innen, den Fachübungsleiter/innen, den Trainer/innen, Kletterbetreuer/innen und Jugendleiter/innen, die jedes Jahr mit großem Engagement unsere Idee vertreten: Danke dafür, ihr seid großartig!

Auch für Vorstand und Beirat - zum Glück so zahlreich - gab es viel zu tun, was wir nur auf Grund der Verteilung auf viele beteiligte Schultern ganz gut meistern konnten. Hier möchte ich insbesondere Peter Seiler und Hellmut Kerutt hervorheben, die oft und immer wieder eingesprungen sind, wenn sich im Vorstand Lücken auftaten...

Eric Seiler, unser Kletterhallenbetriebsleiter, leistet ebenfalls hervorragende Arbeit, weit über seine eigentlichen Aufgaben hinaus. Wir verdanken ihm viel mehr als einen gut funktionierenden Hallenbetrieb, er ist immer zur Stelle, wenn jemand gebraucht wird und darüber

hinaus ein guter Motivator für alle anderen. Um ihn nicht ins „Burnout“ zu treiben, steht ihm seit diesem Jahr Christine Dilgert fest angestellt zur Seite, die im Büro, an der Theke und bei sonstigen Organisationsarbeiten wertvolle Dienste leistet.

Mit Tobias Geiger, der bereits als Trainer für unsere Sektion tätig war, konnte – endlich – ein neuer Gebäudewart gewonnen werden (dies bedarf noch der Bestätigung durch die Mitgliederversammlung 2019). Sein Engagement und handwerkliches Geschick stellen eine große Bereicherung für unser Team dar. Mit der Neugestaltung des Grillplatzes neben der Halle zusammen mit Eric Seiler hat er bereits einen tollen Einstand gegeben.

Nachdem wir im vergangenen Jahr in und um die Kletterhalle einige bauliche Veränderungen und Erneuerungen hatten, haben wir uns in diesem Jahr der Erneuerung des Griffbestandes gewidmet, um sowohl im Breiten- wie auch im Leistungssport ein attraktives Routenangebot zu gewährleisten. In diesem Sinne sorgen unsere „Hausschrauber“ zusammen mit den „Gastschraubern“ im Vergleich mit den umliegenden Kletterhallen überdurchschnittlich häufig für Abwechslung durch neue Herausforderungen.

Der - wieder einmal - tollen Unterstützung zahlreicher ehrenamtlicher Helfer ist es zu verdanken, dass wir mit den RLP-Meisterschaften im Juni und dem Deutschen Jugend Cup im September zwei herausragende Großveranstaltungen durchführen konnten, die unserer Sektion auch überregional viel Lob eingetragen haben. Vielen Dank nochmal an alle Beteiligten.

Bei den Wettkampfkletterern konnten 2018 insbesondere unsere B-Jugendlichen bei den offenen Landesmeisterschaften, im Deut-

schen Jugend-Cup und sogar international bei den European Youth Cups und bei der Jugendweltmeisterschaft in Moskau (Halbfinale Lead und Boulder) tolle Platzierungen erreichen. Weiter so!

Im Namen des Vorstands sowie des Beirates wünsche ich allen Mitgliedern und unserer

Sektion ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2019 und schließe mit Blick auf unsere Sektionsarbeit mit einem Zitat von Mahatma Gandhi: „Sei Du selbst die Veränderung, die Du Dir wünschst für diese Welt“.

Kai Siedler 2. Vorsitzender
DAV Sektion Frankenthal

Redesign der Homepage und Sektionsmitteilungen als E-Paper !

Liebe Mitglieder,

wir haben es in 2018 geschafft, unsere Pfalz-Rock-Hompage (www.pfalz-rock.de) zu modernisieren, aber wir haben es leider nicht geschafft, unsere DAV-Frankenthal-Homepage (www.dav-frankenthal.de) in einem neuen Layout zu präsentieren, auch geeignet und angepasst für die Nutzung auf Smartphones und Tablets.

Auf Basis eines Templates, einer Vorlage vom Hauptverband München, werden wir die Umsetzung in 2019 durchführen. In dem Zusammenhang werden wir auch die Sektionsmitteilungen zusätzlich als E-Paper, d.h. zum elektronischen Blättern, zur Verfügung stellen. Um langfristig Kosten zu senken, betreffend den Druck und Versand des Heftes,

möchten wir sie jetzt schon bitten uns mitzuteilen, ob Sie die Anzahl der Hefte pro Haushalt reduzieren wollen oder zukünftig eventuell ganz auf die Papierform verzichten wollen. Sie können uns das gerne per E-Mail an die Geschäftsstelle mitteilen:

kontakt@dav-frankenthal.de.

Wenn wir so weit sind, werden wir Sie über unseren **Newsletter** informieren. Für den Erhalt des Newsletter müssen Sie sich jedoch über die Homepage anmelden. Sie werden damit über alle aktuellen Termine, kurzfristige Änderungen und über alle Neuigkeiten in der Sektion informiert.

An dieser Stelle möchte ich mich auch bei allen bedanken, die zum Gelingen der Sektionsmitteilungen beigetragen haben.

Ihre Redaktion



Mitgliederversammlung 2018 der Sektion Frankenthal

Protokoll

Ort: Versammlungsraum des Malteser Hilfsdienst e.V. Frankenthal, Mörscher Str. 95

Zeit: 17.04.2018, Beginn 19.30 Uhr, Ende 21.05 Uhr

1) Begrüßung

Der Vorsitzende, Tobias Amon, begrüßt die anwesenden Mitglieder, insbesondere Herrn Tresch von der Rheinpfalz. Er entschuldigt Simone Fieberling, welche auf Grund einer Erkrankung nicht teilnehmen kann. Die Einladung erfolgte frist- und formgerecht. Maria Lüder wird die Niederschrift anfertigen und Hubert Stadler ist bereit das Protokoll mit zu unterzeichnen.

Anträge zur heutigen Mitgliederversammlung liegen nicht vor. Die Tagesordnung ist demnach wie veröffentlicht zu behandeln.

2) Ehrung sportlicher Leistungen

Kai Siedler stellt die Gruppe der zu ehrenden Wettkampfteilnehmer kurz vor. Geehrt werden Sportlerinnen und Sportler, die für die Sektion mindestens an einem überregionalen Wettkampf teilgenommen haben:

Johannes Lau – 1. Platz bei der Rheinland-Pfalz Meisterschaft im Leadklettern,
Lara Hansen – 8. Platz beim Deutschen Jugend Cup in Hilde im Speedklettern,
Eric Grabo – 1. Platz bei der Rheinland-Pfalz Meisterschaft im Bouldern,
– 2. Platz bei der Rheinland-Pfalz Meisterschaft im Leadklettern,
Michel Siedler – 1. Platz bei der Rheinland-Pfalz Meisterschaft im Leadklettern,
– 2. Platz bei der Rheinland-Pfalz Meisterschaft im Bouldern,
– 2. Platz bei der Westdeutschen Meisterschaft im Bouldern,
– 1. Platz bei der Westdeutschen Meisterschaft im Leadklettern,
– 7. Platz in der Gesamtwertung des Deutschen Jugend Cups.

Seine Leistungen führten sogar dazu, dass er in den Nationalkader aufgenommen wurde.

Leider sind von den zu Ehrenden nur wenige anwesend. Alle genannten erhalten eine kleine Anerkennung. Diejenigen, die nicht da sind, bekommen die Anerkennung nachgereicht.

Kai Siedler erwähnt, dass durch die Aufnahme des Klettersports zu den olympischen Disziplinen ein Wandel im Wettkampfwesen spürbar geworden ist.

Ebenfalls berichtete er von den sehr guten Leistungen unserer Jüngsten:

Kevin Schaupt – 1. Platz beim Kids Cup in Kirchheim

Karl Sprenger – 1. Platz beim Kids Cup Frankenthal

3) Jahresbericht des Vorstandes

1. Vorsitzender

Seit der letzten Mitgliederversammlung sind folgende Mitglieder verstorben:

Herr Norbert Müller, 
Herr Gerd Schiffer,
Herr Rainer Lutz,
Herr Theo Heintz,
Herr Wolfgang Deutsch,
Frau Gertrud Schaefer,
Herr Gunther Mielke,
Herr Herbert Hinklein

Die Versammlung erhebt sich zu kurzem Gedenken von ihren Plätzen.

Zur Mitgliederentwicklung lässt sich sagen, dass von Januar bis April 2018 ein Anstieg von 0,18% zu verzeichnen ist. Es gab seit der letzten Hauptversammlung 9 Vorstands-

und Beiratssitzungen mit – soweit erforderlich – anschließender Vorstandssitzung.

Besonders zeitaufwändig waren folgende Themen:

Vorbereitung/Durchführung von Wettkämpfen Hallenbetrieb (Ausgabenkontrolle, Ertragssteigerung, Instandhaltung, Attraktivitätssteigerung)

Zuschussanträge und -abrechnungen gegenüber dem Sportbund, DAV-Gliederungen oder der Stadt Frankenthal

Renovierungsarbeiten, Grundreinigungsarbeiten, Mitgliederheftung

Neubesetzung des Beirates Jugend

Der 1. Vorsitzende stellt die Frage in den Raum, ob jemand Interesse hat, oder jemanden mit Interesse und Zeit kennt, welcher sich um die Stelle des Beirates für Gebäude bewerben möchte. Es erfolgte leider keine Meldung.

Das Programm 2017/2018 umfasste zahlreiche Angebote rund ums Wandern und Klettern. Wie jedes Jahr suchen wir allerdings immer noch begeisterte Mitglieder, welche Lust haben, selbst Wandergruppen zu führen. Bei Interesse kann sich an den Vorstand gewendet werden.

Bei Kletterkursen (Indoor/Outdoor) besteht eine große Nachfrage.

Gut besucht ist auch die von Elke Willersinn angebotene Gymnastik „Kräftigen und Dehnen für Alt und Jung“ immer mittwochs von 19.00 – 20.00 Uhr.

Neuerungen in der Kletterhalle:

Bau einer Überdachung für Mülltonnen und Geräte; Einrichtung einer Personaltoilette im Erdgeschoss;

Erneuerung der Beleuchtungsanlage;

Angebot von Pizza, Brezeln, etc. durch die Inbetriebnahme des Bistro-Bereichs;

Austausch der Fenster im Bereich des Seminarraums.

Schatzmeister

Lars Moser erläutert einige Zahlen aus dem Ergebnis 2017 in Einnahmen und Ausgaben unter Beachtung der Vergleichszahlen der 2 vorherigen Jahre (Anhang 1+2). Insgesamt haben die Sektion und der Wirtschaftsbetrieb Halle in 2017 ein negatives Ergebnis von -4.185,96€ erbracht, was unter anderem den Ausgaben bezüglich der Instandhaltung und Aufwertung der Kletterhalle, sowie dem zu späten Eintreffen und somit dem Folgejahr zugeschriebenen Zuschüssen geschuldet ist.

Beirat Ausbildung

Kurt Grabo stellt eine Statistik (Anhang 3) vor, in der die beschäftigten Trainer der Sektion Frankenthal aufgeführt sind (ohne Jugendleiter) und erwähnt, dass es in 2017 5 Neuausbildungen und 4 Fortbildungen gab. Er klärt auf, dass der DAV eine Fortbildungspflicht vorgibt, welche vorschreibt, dass Trainer alle 3 Jahre eine Fortbildung absolvieren müssen. Neu ist diese Fortbildungspflicht für Kletterbetreuer, welche nun alle 5 Jahre eine Fortbildung machen müssen.

Kurt Grabo plant hierfür eine zentrale Fortbildung für die zahlreichen Kletterbetreuer unsere Sektion im Pfalz Rock zu organisieren, um den Zeitaufwand und die Fahrtkosten gering zu halten.

Nebenbei macht er noch ein wenig Werbung, und stellt grob das Ausbildungsprogramm des DAV mit all seinen Möglichkeiten vor.

Kursreferentin Klettern

Da Simone Fieberling krankheitsbedingt verhindert ist, übernimmt Kurt Grabo die Vorstellung der Felskletterkurs-Statistik (Anhang 4).

4) Bericht der Rechnungsprüfer

Birgitta Kisling übernimmt das Wort und richtet einen großen Dank an den Vorstand und Eric Rouven Seiler und berichtet, dass sie zusammen mit Gerda Sattel stichprobenweise die rechtzeitig vorgelegten Unterlagen geprüft hat. Sie bestätigt die ordentliche Verwaltung der Mittel. Die Rechnungsführung ist ohne Beanstandungen.

Zum Abschluss empfiehlt sie die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2017 (Anhang 5).

5) Aussprache zu Punkt 3 und 4

Es gibt keine Wortmeldungen.

6) Entlastung des Vorstandes

Wie bereits unter Punkt 4 empfohlen, wird die Versammlung gebeten, den Vorstand zu entlasten:

Abstimmungsergebnis: 16 ja - 0 nein - 0 Enthaltungen (ohne Vorstand)

7) Jugendarbeit

Anne Engelhard berichtet über die Unmengen an Wartelistenplätzen für die Jugendgruppen, welche sich auf mehrere DIN A4 Seiten belaufen.

Die geplante Freizeit im Sommer soll stattfinden, wenn auch noch mit recht wenigen Teilnehmern. Doch sie ist guter Dinge und hofft noch auf ein paar weitere Anmeldungen.

8) Berichte der Beiräte

Beirat Familie

Christine Sprenger berichtet, dass sie aktuell 4 Familien seien (mit Aussicht auf 2 neue Familien, welche sich anschließen wollen), die sich 1x im Monat zum Klettern treffen, und dass ab und an neue Familien hinzu-

kommen. Es hat ein tolles Tipi-Wochenende gegeben, es wurde gepaddelt, gewandert und am offenen Feuer gekocht, ein Salzbergwerk besucht und jede Menge Eis gegessen.

Die Nikolauswanderung soll ein totaler Erfolg gewesen sein, da die Kinder noch lange von dem besonders tollen Nikolaus mit Mitra und leuchtendem Buch erzählt haben. An dieser Stelle bedankt sich Christine auch noch einmal bei dem freiwilligen „Nikolaus“.

Tom und Christine Sprenger haben im letzten Jahr ihre offizielle Ausbildung zum Familiengruppenleiter gemacht und bitten darum etwas Werbung für die Familiengruppe zu machen, da die Flyer und der Aushang in der Halle nicht den gewünschten Zulauf bringen.

Beirat Redaktion und EDV

Helia Kerutt eröffnet, dass sie die Redaktion des Sektionsheftes gerne abgeben möchte. Wer Interesse hat, solle sich einfach bei ihr melden.

Beirat Wandern

Thomas Hohlfeld berichtet über die immer kleiner werdende Wandergemeinde und den „eisernen Kern“ der sich hält.

Beirat Medienauftritt

Marvin Weiler erklärt, dass große Fortschritte bei der Neugestaltung der Homepage gemacht werden und sie schon bald an für alle zugänglich sein wird.

9) Erhöhung Mitgliedsbeiträge

Peter Seiler erklärt, dass die Mindestbeiträge vom Sportbund angehoben wurden, somit muss die Sektion Frankenthal ihre Mitgliedsbeiträge anpassen um 2019 wieder bezuschussfähig zu sein (Anhang 6).

Die Kategorie Kinder und Jugendliche (0-17 Jahre) soll aufgesplittet werden in die Kategorien 0-14 Jahre und bleibt bei einem Mitgliedsbeitrag von 35 €, und die Kategorie 15-17 Jahre mit einem erhöhten Mitgliedsbeitrag von 42 €.

Die Erhöhung des Mitgliedsbeitrags für die Jugendlichen im Alter von 15-17 Jahren von 35 € auf 42 € wurde einstimmig (29 – Ja 0 – Nein 0 – Enthaltungen incl. Vorstand) beschlossen.

Dass sich der Mitgliedsbeitrag für Kinder und Jugendliche im Alter von 0-14 Jahren nicht erhöht und bei 35 € bleibt, nachdem die ursprüngliche Kategorie (0-17 Jahre) aufgesplittet wurde, wurde einstimmig (29 – Ja 0 – Nein 0 – Enthaltungen incl. Vorstand) beschlossen.

Auch die Mitgliedsbeiträge von Junioren mit Einkommen sollen von 48,50 € auf 50 € erhöht werden.

Hierfür gab es folgenden Beschluss:
29 – Ja 0 – Nein 0 – Enthaltungen incl. Vorstand.

Die Mitgliedsbeiträge für Junioren ohne Einkommen sollen von 36 € auf 42 € angehoben werden. Der Beschluss hierfür fiel wie folgt aus:
29–Ja0–Nein0–Enthaltungenincl.Vorstand.

10) Vorstellung und Genehmigung Haushalt 2018

Der Schatzmeister Lars Moser erläutert die Zahlen anhand einer Gegenüberstellung des Wirtschaftsplanes 2017 und 2018 (Anhang 7). Das Jahr 2018 soll mit einem positiven Ergebnis enden. Es wird mit einem voraussichtlichen Plus von ca. 1.500€ gerechnet.

Der Haushalt wird wie vorgestellt genehmigt:
Abstimmungsergebnis: 12 ja - 0 nein - 4 Enthaltungen (ohne Vorstand).

11) Wahl Beirat Jugend

Anne Engelhard mochte aus persönlichen Gründen ein wenig Arbeit als Beirat für Jugendarbeit abgeben. Hierzu gab es intern bereits Gespräche, welche dazu führten, dass der leider nicht anwesende Lukas Schmitt sich als Beirat für Jugendarbeit zur Wahl aufstellen lässt. Nachdem Anne Engelhard Lukas Schmitt kurz vorgestellt hat, kommt es zur Abstimmung:

28 – Ja 0 – Nein 0 – Enthaltungen incl. Vorstand.

Frankenthal, 17.04.2018

Tobias Amon, 1. Vorsitzender
Maria Lüder, Schriftführerin
Hubert Stadler
Anhang:

1. Bilanz 2017
2. GuV 2017
3. Ausbildung
4. Felskletterkursübersicht
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Mitgliedsbeiträge
7. Wirtschaftsplan 2018

(Die im Protokoll erwähnten Anhänge können bei Bedarf und nach Rücksprache in der Geschäftsstelle eingesehen werden (Anmerkung der Redaktion)).



Mitgliederversammlung 2019

Liebe Sektionsmitglieder,

zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2019 der Sektion Frankenthal laden wir hiermit gemäß §19 unserer Satzung vom 16.04.2013 ein. Sie findet statt am

Dienstag, 14. Mai 2019, 19:30 Uhr

Versammlungsraum des Malteser Hilfsdienst,
Mörscher Straße 95, Frankenthal

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Ehrung sportlicher Leistungen
3. Jahresbericht des Vorstandes
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Aussprache zu Punkt 3 und 4
6. Entlastung des Vorstandes
7. Bericht über die Jugendarbeit
8. Berichte von Beiratsmitgliedern
9. Erhöhung der Mitgliedsbeiträge der Sektion1)
10. Vorstellung und Genehmigung des Haushalts 2019
11. Änderung der Satzung der Sektion (Anpassung an die Mustersatzung des DAV) ²⁾
12. Beschluss über die Sektionsjugendordnung ²⁾
13. Wahlen zu Vorstand und Beirat der Sektion gem. §14(2) der Satzung

Bei Interesse können die Tätigkeitsfelder, der im Rahmen der Neuwahlen zu besetzenden Positionen auf der Homepage (unter „Verein/Funktionsbeschreibungen“) eingesehen werden.

Anträge zur Tagesordnung der Mitgliederversammlung müssen dem Vorstand mit Begründung in schriftlicher Form 14 Tage vor der Mitgliederversammlung vorliegen. Ihre Bekanntmachung erfolgt gemäß §19(2) der Satzung durch Aushang im Kletterzentrum und auf der Homepage der Sektion.

Der Vorstand, November 2018

1) Erläuterung zu TOP 9: Die Mitgliedschaft im Sportbund und damit die Inanspruchnahme von Mitteln der Sportförderung setzt monatliche Mindestmitgliedsbeiträge in den Mitgliedervereinen voraus. In zwei Stufen sind die Mindestbeiträge anzuheben:

für Erwachsene waren die Anforderungen (5,00 € monatlich) ab dem Jahr 2018 bereits erfüllt; für Junioren ohne Einkommen, Kinder bis 14 Jahre und Jugendliche von 15 bis 17 Jahre wurden die Beiträge gemäß Beschluss der Mitgliederversammlung 2018 mit Wirkung zum 1.1.2019 angehoben.

Ab 2020 beträgt der monatliche Mindestbeitrag für Erwachsene 6,00 € (= 72,00 € jährlich). Wie bereits im Vorjahr angekündigt, ist daher eine Anhebung notwendig. Für die **Beiträge Kinder**,  mit ca. 2,90 € monatlich (Jahresbeitrag 35,00 €) gelten ab 2018 3,50 € (42,00 €/Jahr) und ab 2020 monatlich **4,00 €** (48,00 €/Jahr). Der Vorstand schlägt zur Beschlussfassung vor, die Mitgliedsbeiträge ab 2019 bzw. entsprechend ab 2020 anzupassen. Eine vollständige Aufstellung aller Mitglieds Kategorien ab 2019 und auch 2020 wird spätestens 4 Wochen vor der Mitgliederversammlung in der Halle ausgehängt und wird in der Versammlung vorgestellt.

2) Erläuterung zu TOP 11 und 12: Der Satzungsentwurf und der Entwurf der Sektionsjugendordnung werden spätestens 4 Wochen vor der Mitgliederversammlung im Kletterzentrum ausgehängt.

Mitgliedsbeiträge gültig ab 01.01.2019

A-Mitglied	65,00 €	ab 25 Jahre
B-Mitglied	36,00 €	Ehegatte
ermäßigt - auf Antrag	36,00 €	ab 70 Jahre
C-Mitglied	25,00 €	Hauptmitgliedschaft in einer anderen Sektion
Junior	50,00 €	18 - 24 Jahre
Junior ohne Einkommen	42,00 €	18 - 24 Jahre - nur auf Antrag bei Vorlage einer Bescheinigung
Kinder (Einzelmitglied)	35,00 €	0 - 14 Jahre
Jugendliche (Einzelmitglied)	42,00 €	15 - 17 Jahre
Schwerbehinderte Kinder	(ab 50%)	sind beitragsfrei
Familien - Eltern und Kinder	118,00 €	eingeschlossen sind Kinder bis 17 Jahre
Familien - ein Elternteil und Kinder	82,00 €	eingeschlossen sind Kinder bis 17 Jahre
Mitgliedschaftsbeginn ab 01.09.	50 %	des jeweiligen Beitrages
Aufnahmegebühr	1 Jahresbeitrag	maximal 65,00 €

Die Beiträge werden am 02. Januar 2019 eingezogen. Bitte sorgen Sie für eine ausreichende Deckung.



Beitragsumstellungen

Für alle Beitragsberechnungen ist das Geburtsjahr maßgebend. Mit Wirkung vom 01. Januar werden folgende Beiträge automatisch umgestellt:

- Junioren des Jahrgangs 1993 in A-Mitglieder
- Jugendbergsteiger des Jahrgangs 2000 in Junioren.
Dies betrifft auch Jugendliche, die bis jetzt in der Familienmitgliedschaft waren.
- Jugendliche der Jahrgänge 2001-2003 wechseln in die neue Kategorie.



Wichtige Hinweise:

Gültigkeit der Mitgliedsausweise bis Ende Februar!

Der Versand der neuen Ausweise erfolgt direkt von der DAV-Hauptgeschäftsstelle bis etwa Mitte Februar, deshalb ist Ihr DAV-Mitgliedsausweis bis Ende Februar des neuen Jahres gültig. Dies gilt nicht für Mitglieder, die Ihre Mitgliedschaft zum Jahresende gekündigt haben. Bei einer Kündigung endet die Mitgliedschaft zum Jahresende. Zu diesem Termin erlischt auch der Versicherungsschutz.

Mitgliedschaftsbeginn ab 01. September!

Aufgrund der neuen Beitragsstruktur des DAV München, kann Neumitgliedern bei einem Eintritt ab dem 01. September ein finanzieller Vorteil geboten werden.

Neumitglieder, die ab 01. September eintreten, bekommen für das laufende Kalenderjahr nur noch die Hälfte des Jahresbeitrages in Rechnung gestellt. Die Aufnahmegebühr bleibt wie bisher und bezieht sich auf den Jahresbeitrag.

Kündigung der Mitgliedschaft bis zum 30. September

Die Beendigung der Mitgliedschaft ist dem Vorstand schriftlich mitzuteilen. Kündigungen zum Jahresende müssen spätestens bis zum **30. September** vorliegen.

Änderungen Ihrer Anschrift / Bankverbindung

Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort der Sektion (nicht der DAV-Bundesge-

schäftsstelle in München). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmitteilungen.

Änderungen der Adresse für den Ausweisversand werden bis spätestens **31.12.** benötigt.

Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen Sie die neue Kontonummer mit Bankleitzahl bitte der Sektion für den Beitragseinzug mit. Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz!

Änderungen der Bankverbindung müssen zum **30.11.** der Geschäftsstelle vorliegen, damit der kostenfreie Lastschriftzug des Jahresbeitrages gewährleistet ist.

Bei falscher Bankverbindung oder nicht ausreichender Kontodeckung werden uns **3,00 €** für die Nichteinlösung der Lastschrift in Rechnung gestellt. Diese Kosten geben wir an Sie weiter. Verspätet gemeldete Änderungen können nicht berücksichtigt werden und verursachen Unannehmlichkeiten.

Einführung Schwerbehindertenbeitrag

Gegen Vorlage eines gültigen Schwerbehindertenausweises und einem Grad der Behinderung von mindestens 50% sind Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre beitragsfrei. Ab 19 Jahre müssen diese Mitglieder nur den ermäßigten Mitgliedsbeitrag, entsprechend eines B-Mitgliedes, entrichten. S. Mitgliedsbeiträge.

Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)



An die Sektion

des Deutschen Alpenvereins e. V.

Namenszusatz

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

Name	Vorname	Titel
Geburtsdatum	Beruf (freiwillige Angabe)	
Straße, Hausnummer		
PLZ, Wohnort		
Telefon (freiwillige Angabe)		Telefon mobil (freiwillige Angabe)
E-Mail (freiwillige Angabe)		

Hinweise zur Mitgliedschaft: Mit nebenstehender Unterschrift bestätigt die Antrag stellende Person, dass sie die Ziele und insbesondere die Satzung der Sektion anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit). Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. September schriftlich gegenüber der Sektion erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrags.

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Bei Minderjährigen:

Name und Vorname des/der gesetzlichen Vertreters/Vertreterin
--

Meine Partnerin oder mein Partner möchte auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Titel	Geburtsdatum
Beruf (freiwillige Angabe)		E-Mail (freiwillige Angabe)	
E-Mail (freiwillige Angabe)		Telefon (freiwillige Angabe)	
Ort	Datum	Unterschrift des Partners	

Meine Kinder möchten auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Geburtsdatum
Name	Vorname	Geburtsdatum
Name	Vorname	Geburtsdatum
Ort	Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in dieser Sektion:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

Ich bin bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchte Gastmitglied werden:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
------	---------	-----------------	----------------

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchten Gastmitglied werden:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

Der Sektion bzw. der DAV-Bundesgeschäftsstelle wird das Recht eingeräumt, zu überprüfen ob eine entsprechende Hauptmitgliedschaft vorliegt und gegebenenfalls die Anschriften abzugleichen.

Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)



Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungssystemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG bzw. Art. 4 lit. 7. DSGVO ist dabei die Sektion, der Sie beitreten.

Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation eines Spiel- bzw. Wettkampfbetriebes und zum Zwecke der Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes und der jeweiligen Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen.

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen.

Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt.

Wichtiger Hinweis: Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort Ihrer Sektion (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle in München). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmitteilungen.

Mitgliedermagazin DAV Panorama / Sektionsmitteilungen:

☐ Ich möchte das Mitgliedermagazin DAV Panorama nicht als gedruckte Ausgabe sondern in digitaler Form beziehen.

☐ Ich möchte die Sektionsmitteilungen nicht als gedruckte Ausgabe sondern in digitaler Form beziehen.

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Name / Sitz der Sektion
Gläubiger-Identifikationsnummer (wird von der Sektion ausgefüllt)

Vorname und Name (Kontoinhaber)
Name des Kreditinstitutes
IBAN
BIC

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV-Sektion auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich die DAV-Sektion über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und mir die Mandatsreferenz mitteilen.

Wichtiger Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditunternehmen vereinbarten Bedingungen.

Ort	Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)
-----	-------	---

Wichtiger Hinweis: Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen Sie die Änderungen bitte Ihrer Sektion für den Beitragseinzug mit. Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz.

Wird von der Sektions-Geschäftsstelle ausgefüllt!

Beitrag	Aufnahmegebühr	1. Jahresbeitrag bezahlt am	Zahlungsart	Die erste Abbuchung erfolgt ab
Mitgliedsnummer	in die Mitgliederdatei aufgenommen am		Ausweis ausgehändigt/versandt am	

Mitglied werden beim DAV - Ihre Vorteile

Bergsport

- in Ausbildungskursen alles Wichtige rund um den Bergsport lernen
- attraktive Tourenprogramme der Sektionen unter qualifizierter Führung nutzen
- Tourenpartner und Gleichgesinnte kennenlernen

Information

- kostenloser oder vergünstigter Zugriff auf Karten, Führer und Bücher in den DAV-Bibliotheken
- sechsmal jährlich das Bergsteigermagazin DAV Panorama kostenlos frei Haus
- einmal jährlich die Sektionsmitteilungen frei Hause

Hütten

- günstigere Übernachtung auf über 2.000 Alpenvereinsstütten
- exklusiver Zugang zu Selbstversorgerhütten
- Bergsteigeressen und -getränke

Sicherheit

- mit dem alpinen Sicherheits Service (ASS) weltweiten Versicherungsschutz bei allen Bergsportarten genießen. Schadensfälle werden über die Würzburger Versicherungs-AG abgewickelt. Es gelten die allgemeinen Versicherungsbedingungen.
- aktuelle Informationen zur Sicherheit im Bergsport, praxisorientiert aufbereitet von der DAV-Sicherheitsforschung

Freizeit

- Abenteuer, Spaß und Herausforderung für Groß und Klein erleben
- Möglichkeit an attraktiven Touren und Reisen teilzunehmen
- Preisnachlass für Reisen des DAV Summit Club

Klettern

- vergünstigter Zugang zu unserem Kletterzentrum Pfalz Rock
- deutschlandweit kostenloser oder vergünstigter Zugang zu den DAV-Kletteranlagen
- Förderprogramme für Nachwuchs- und Spitzenkletterer
- Selbst aktiv werden
- ideelle und finanzielle Unterstützung des Vereins, der für die Vereinbarkeit von Bergsport und Natur steht
- Möglichkeit einer qualifizierten Ausbildung zum Fachübungsleiter oder Trainer
- Einsatz auf Umweltbaustellen und bei der Pflege des alpinen Wegenetzes
- Mithilfe bei der Sanierung und Instandhaltung der Alpenvereinsstütten
- bei Interesse ehrenamtliches Engagement in einem der vielen Bereiche der Sektionsarbeit

Mitglieder-Service: Mein Alpenverein

Liebe Mitglieder,

seit Juli 2018 könnt ihr einen Teil eurer Daten bequem von zu Hause aus via Internet selbst ändern.

Dies betrifft Adressdaten wie Straße, Hausnummer und Wohnort, geht weiter über alle Kontodaten bis hin zu Kommunikationsdaten wie Telefonnummer und E-Mail-Adresse, bei denen ihr einwilligen könnt, dass Sektion und Bundesverband diese zu Kommunikationszwecken nutzen dürfen. Außerdem könnt ihr hier entscheiden, in welcher Form ihr DAV-Panorama und Sektionsmitteilungen erhalten wollt (Papierform, elektronisch oder gar nicht).

Wenn ihr eure Änderungen gespeichert habt, wird Edith Müller, die in der Sektion die Mitgliederverwaltung betreut, eure Änderungen bestätigen und dann sind sie auch schon in der Mitgliederverwaltung des Alpenvereins geändert.

Aber Achtung: wir können keine Fehleingaben oder Schreibfehler prüfen. Die Datenänderungen werden so übernommen wie ihr sie eingibt!

Der Zugang ist ganz einfach: Ihr sucht in eurem Internetbrowser nach „Mein Alpenverein“ oder gebt die Internet-Adresse „<https://mein.alpenverein.de>“ ein. Auch möglich: Sektionswebsite „dav-frankenthal.de“, dort „Verein“ und darunter „Mitgliedschaft“. Dort findet ihr den oben angegebenen Link.



Bei der Erstanmeldung müsst ihr euch einmalig als neuer Benutzer anmelden. Dafür braucht ihr Angaben, die auf eurem Mitgliedsausweis stehen, nämlich Sektionsnummer, Ortsgruppennummer und Mitgliedsnummer, außerdem die letzten 4 Ziffern eurer IBAN-Nummer und eure E-Mail-Adresse. Dann müsst ihr euch noch ein Passwort ausdenken und bekommt dann kurze Zeit später eine E-Mail an eure eben angegebene E-Mail-Adresse. Damit wird sichergestellt,

dass auch wirklich ihr es seid, die den Benutzer angelegt haben. Ab jetzt könnt ihr eure Daten nach Anmeldung mit E-Mail-Adresse und Passwort selbst ändern.

Natürlich könnt ihr, wie bisher auch, eure Datenänderungen per E-Mail oder Brief an die Sektion melden.

Viel Spaß beim Ausprobieren

Peter Seiler

Die Sektion begrüßt ganz herzlich die neuen Mitglieder.

Alle neuen Mitglieder sind herzlich eingeladen zur Teilnahme an unserem vielfältigen Programm in unserer Sektion und im Kletterzentrum.

Akbulu, Eren
Akbulut, Irem
Anstatt, Fynn
Bach, Evelyn
Bach, Max Wilhelm
Barth, Lisa
Beer, Christine
Beer, Uwe
Bergner, Moritz
Borchardt, Svenja
Clade, Flora Babette
Clade, Lukas
Cords, Janina
Cox, Tim
Döge, Galina
Döge, Peter-Ulrich
Eirich, Thomas
Erbrecht, Felix
Flick, Lars
Fösel, Amélie
Fösel, Jürgen
Fösel, Silke
Garip, Eslem
Guggenberger, Charlotte
Haider, Isabel
Haider, Jacqueline
Haider, Mirko
Haider, Simon
Heimann, Michaela
Hennig, Alina
Hirt, Alexandra
Karlin, Charlotte
Karlin, Jonathan
Kauther, Dominic
Kauther, Elias
Kauther, Jara
Kauther, Nicole
Keller, Jan
Krause, Katharina
Kuhn, Lukas
Kuhn, Valentina
Kutscher, Melanie

Kutscher, Thomas
Lauermann, Stefan
Lehmann, Alexej
Lehmann, Benjamin
Lehmann, Edwin
Lehmann, Manuel
Lentz, Paula
Marquardt, Fabienne
Mattinger, Johanna Elisabeth
Mäurer, Johanna
Merkle-Bach, Stefan
Mickert, Andreas
Mickert, Diana
Milles, Cedric Liuc
Müller, Uwe
Neckerauer, Frederic
Neckerauer, Michaela
Neidenberger, Nico
Neumann, Hendrik
Niederauer, Elisa
Niederauer, Hanno
Obentheuer, David
Papadopoulos, Luisa-Maria
Peter, Felix
Peter, Natalie
Pisula, Tamara
Protz, Sebastian
Reichrath, Denise
Reviol, Lillie
Reviol, Nora
Reviol, Thomas
Richter, Florian
Ritzinger, Felia Marie
Ritzinger, Matea Doris
Rother, Birgit
Sakamoto, Arata
Sakamoto, Goichiro
Sakamoto, Hiromi
Sakamoto, Ichi
Schieweck, Luke
Schmitt, Martin
Schöne, Kristina

Schreckenberger, Sine
Schumm, Benjamin
Seiler, Beat Serafin
Sentpali, Anne-Therese
Solka, Jürgen
Solka, Michael
Sommer, Benjamin
Sommer, Konrad
Sommer, Maike
Sommer, Valentin
Storck, Lilli
Szafranski, Laura
Toppius, Ida
Toppius, Karl
Tracz, Hanna
Tracz, Michaz
Ulrich, Luca
Voccia, Nadine
Vogel, Claudia
Vogel, Michael
Walther, Julia
Weingart, Leonie

Der aktuelle Mitgliederstand ist 1581!

Die Sektion gedenkt der verstorbenen Mitglieder:

Hinklein Herbert
Mitglied seit 1996
verstorben am 06.03.2018
im Alter von 81 Jahren

Gertrud Barte
Mitglied seit 1997
verstorben am 07.05.2018
im Alter von 83 Jahren

Deutsches Sportabzeichen - Wettbewerb für Vereine der Sparkasse Rhein-Haardt

Um möglichst viel Schüler, Jugendliche und Vereinsmitglieder für das Sportabzeichen zu motivieren, hat die Sparkasse Rhein-Haardt seit 2016 eigene Preise unter anderem für Vereine ausgesetzt. Für die Vergabe eines Geldpreises (1000€ für den 1. Preis, je 500€ für die 4 bestplatzierten Schulen und Vereine) zählen die bis zum Jahresende abgelegten Sportabzeichen pro Verein. Die Wettbewerbskriterien erfüllt, wer als Schule oder Verein die meisten Sportabzeichen im Verhältnis zur Schüler- bzw. Mitgliederanzahl absolviert hat.

Der Sportbund Pfalz, mit dem die Sparkasse Rhein-Haardt zusammenarbeitet, wertet die besten Schulen und Verein im Geschäftsgebiet der Sparkasse aus.

Was gibt es für uns, die Sektion Frankenthal, zu tun?

Jeder der das Sportabzeichen in 2019 machen möchte, kann ab Mai 2019 jeden Dienstag um 17:30 Uhr im Ostparkstadion Frankenthal bis September 2019 in den Disziplinen Laufen, Stoßen, Werfen, Weit-, Stand- und Hochsprung trainieren und das Sportabzeichen ablegen.

Weitere Infos erhalten Sie bei Jürgen Mohr, Tel. 06233 / 72321.

Die Schwimmdisziplinen aus den Bereichen Ausdauer und Schnelligkeit können im Ostparkbad, Strandbad oder anderen Schwimm- und Freibädern nach Rücksprache mit dem Bademeister abgelegt werden. Bei Angabe der persönlichen Daten sollte zusätzlich die DAV-Vereinszugehörigkeit angegeben werden!

Um eine möglichst große Anzahl Vereinsmitglieder zu motivieren, werden wir im Laufe der Saison 2019 zu einem gemeinsamen Termin im Stadion aufrufen. Den werden wir in der Kletterhalle und im Internet veröffentlichen.

Abgesehen davon ist jeder herzlich eingeladen, sich an der Abnahme des Sportabzeichens individuell zu beteiligen.

Weitere Information bezüglich der Kriterien für das Sportabzeichen sind zu finden unter www.deutsches-sportabzeichen.de und auch auf der Homepage der Stadt Frankenthal: www.frankenthal.de.
Die Redaktion

Mitgliederehrung 2018 am 24. November 2018

Rund 45 Mitglieder folgten der Einladung zur Ehrung von Mitgliedern der Sektion für ihre lange Zugehörigkeit zum Verein, darunter Mitglieder, die 40 oder 25 Jahre Mitglied des DAV sind und Mitglieder, die im Jahr 2018 einen runden Geburtstag (ab 70) feiern konnten oder noch feiern. Urkunde, Anstecknadel und Weinpräsent für lange Jahre der Mitgliedschaft; ein Weinpräsent für die runden Geburtstage überreicht durch den zweiten Vorsitzenden Kai Siedler mit tatkräftiger Unterstützung durch seinen Sohn Michel Siedler, derzeit erfolgreichster Kletterer der Jugend der Sektion und Mitglied des Nationalkader. Bei Kaffee und Kuchen gab es einen Jahresrückblick von Helia Kerutt mit Bildern über Tagestouren, Halbtags- und Dienstagswanderungen und Kletteraktivitäten in der Sektion sowie die Sektionstour in die Allgäuer Alpen, zusammengestellt von Walter Stroka. Angesichts einiger Bilder kamen Erinnerungen an gemeinsame Wanderungen und Fahrten hoch, wurden viele Bilder dank eigener Erlebnisse kommentiert.

Auf 50 Jahre Mitgliedschaft blickt Annelise Herion zurück, sie konnte leider nicht der Einladung folgen.

Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt: Kasimir v. Dziembowski und Ingrid Fröbl. Außerdem, aber verhindert: Monika Heiser, Bernd Heiser und Peter Schmidt.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft erhielten Urkunde und Anstecknadel: Rainer Pföhler und Gerd Willersinn. Ebenfalls 25 Jahre dabei aber entschuldigt sind Monika Zehfuß, Ann-Marie Pohl, Hansjürgen Kohn, Berthold Lange, Brunhilde Leichte, Markus Burkhardt und Anne Toppius; auch ihnen vielen Dank für die Treue zum Verein.

Beglückwünscht wurden Mitglieder, die im Jahr 2018 einen runden Geburtstag feiern konnten; auch ihnen wurde ein Weinpräsent überreicht: Dr. Heinrich Schaefer (90), Inge Putz-Ruppert (85), Irene Legler, Gerhard Hornberger; Hermann Lingenfelder, Martin Jenicke und Horst Pointner (alle 80), Heiderose Nies(75), Franz Müller, Gisa Thermann, Rainer Pföhler und Walter Stroka (alle 70).

Glückwünsche gehen auch an die, die im Jahr 2018 einen runden Geburtstag hatten und an der Teilnahme an der Mitgliederehrung gehindert waren. Text und Fotos: Hellmut Kerutt



Pfälzisches

im Deutschen Schuhmuseum Hauenstein

Sportmuseum

- › Die Geschichte des Pfälzischen Sports
- › Über 600 Exponate auf 250 Quadratmetern
- › Filme, Fotos & Trophäen

Turnstraße 5
76846 Hauenstein
Öffnungszeiten
täglich von 9:30 – 17 Uhr

Dezember bis Februar
Mo – Fr 13 – 16 Uhr
Sa & So 10 – 16 Uhr
www.museum-hauenstein.de



Foto: Archiv Sportbund Pfalz

Terminübersicht Januar - Dezember 2019

Januar

Mi.,	09.01.19	08:45	MW1), FT Hbf
Sa.,	12.01.19	10:00	Felsklettern Sicher Sichern, Kletterzentrum
So.,	13.01.19	08:30	GW1), Drachenfelstour, Kletterzentrum
Sa.,	26.01.19	10:00	Felsklettern Sicher Sichern, Kletterzentrum
So.,	27.01.19	09:00	HW, Geiskopf, Kletterzentrum

Februar

Mi.,	06.02.19	09:45	MW, FT Hbf
Sa.,	16.-17.02.19		Pfälzer Haute Route, FT Hbf
So.,	24.02.19	08:30	GW, Von Lambrecht nach Hellerplatz, Kletterzentrum

März

Mi.,	06.03.19	09:45	MW, FT Hbf
So.,	17.03.19	08:30	GW, Rund um Kurpfalzpark, Kletterzentrum
Mo.,	18.03.19	18:30	Vortreffen Felsklettern Grundkurs, Kletterzentrum
Sa.,	23.-24.03.19		Felsklettern Grundkurs

April

Mi.,	03.04.19	08:45	MW, FT Hbf
So.,	07.04.19	09:00	GW, Breitenstein, Kletterzentrum
So.,	14.04.19	09:00	HW, Hohlweg Bensheim, Kletterzentrum

Mai

So.,	05.05.19	08:30	GW, Hinkelsteinweg Nord, Kletterzentrum
Mo.,	06.05.19	18:30	Vortreffen Felsklettern Aufbaukurs, Kletterzentrum
Mi.,	08.05.19	08:45	MW, FT Hbf
Sa.,	11.-12.05.19		Felsklettern Aufbaukurs
Mo.,	13.05.19	20:00	Vortreffen Felsklettern in präp. Routen, Kletterzentrum
Di.,	14.05.19	19:30	Mitgliederversammlung
Sa.,	18.05.19		Felsklettern, Seilschaftsklettern
So.,	19.05.19		Felsklettern, Klettern in präparierten Routen
Sa.,	25.05.19		Felsklettern Friends und Keile
Sa.,	25.-26.05.19		Felsklettern Standplatzbau
Sa.,	25.-26.05.19		Pfälzer Haute Route, Alternativtermin, FT Hbf
So.,	26.05.19		Felsklettern Alpin light, Vorkurs

kurz und bündig 2019

Juni

So.,	02.06.19	09:00	HW, Grünstadter Berg, Bhf Grünstadt
Mi.,	08.06.19	09:45	MW, FT Hbf
So.,	16.06.19	09:00	GW, Bärenbrunner Hof, Kletterzentrum
So.,	29.06.-02.07.19		Felsklettern, Mehrseillängen Berner Oberland
So.,	29.06.-02.07.19		Sektionswochenende Schwarzwasser Hütte

Juli

Di.,	02.-05.07.19		nach dem Sektionswochenende, 4-Tage Abstieg
So.,	14.07.19	08:30	Radtour Speyer, Kletterzentrum
Sa.,	20.-23.07.19		Felsklettern, Mehrseillängen Berner Oberland
So.,	21.07.19	08:30	Wasgau Seen Tour, Kletterzentrum

August

Mi.,	07.08.19	09:45	MW, FT Hbf
So.,	11.08.19	08:30	GW, Hinkelsteinweg Süd, Kletterzentrum
Mi.,	14.08.19		Traumpfad, 2. Teil, Innsbruck
Sa.,	17.-20.08.19		Felsklettern, Aufbaukurs Mehrseillängen

September

Mi.,	04.09.19	09:45	MW, FT Hbf
Sa.,	14.09.19	08:00	23. RLP, Kletterzentrum
Sa.,	14.09.19		Felsklettern, Verbesserung des Kletterkönnens
So.,	22.09.19	08:30	HW, Burgen-Wanderung Schönau, Kletterzentrum
So.,	22.09.19		Felsklettern, mob. Absicherung
So.,	29.09.19	8:30	GW, Ramsen, Bhf Weisenheim a. Sand

Oktober

Mi.,	02.10.19	09:45	MW, FT Hbf
Di.,	15.10.19	19:00	Wanderleiterbesprechung, Kletterzentrum
So.,	20.10.19	08:30	GW, Wellbachtal zum Luitpoldturm, Kletterzentrum
So.,	27.10.19	09:00	HW, Rundwanderweg Leistadt, Kletterzentrum

November

Mi.,	06.11.19	09:45	MW, FT Hbf
So.,	10.11.19	08:30	GW, Humberg, Kletterzentrum
Sa.,	23.11.19	16:00	Mitgliederehrung, Kletterzentrum

Dezember

Sa.,	07.12.19	10:00	Jahresabschluss, Nikolauswanderung Erwachsene
		13:00	Jahresabschluss, Nikolauswanderung Familien

Januar 2019

Mi.,	08.01.20	09:45	MW, FT Hbf
So.,	12.01.20	08:30	traditionelle Drachenfelstour (voraussichtlich)

1) MW: Mittwochswanderung, GW: Ganztagswanderung, HW: Halbtagswanderung

Die Vorstand-, Beiratssitzungen finden immer am 2. Montag im Monat um 19:00 Uhr im Kletterzentrum statt, soweit er ausserhalb der Ferienzeit liegt, nicht auf einen Feiertag fällt, dann wird sie an dem darauffolgenden Montag stattfinden, und falls keine anderen Vereinbarungen getroffen werden.

Programm Wandern Januar – Dezember 2019

Mittwochswanderungen 2019

Auf vielfachen Wunsch finden probenhalber dieses Jahr die Dienstagswanderungen am 1. Mittwoch im Monat statt, soweit nicht aufgrund eines Feiertages eine Verschiebung erfolgt.

Im Jahresprogramm wird der Termin angegeben mit Angabe des jeweiligen Wanderleiters ohne genauen Tourenverlauf. Dieser

kann bei den Wanderleitern bei Bedarf telefonisch erfragt werden. Sobald der Tourenverlauf bekannt ist, wird er auf der Homepage und als Newsletter veröffentlicht. Eine Woche vor dem entsprechenden Mittwoch wird er, wie bisher, auch in der Zeitung bekannt gegeben.

Gäste sind immer herzlich willkommen.

Für alle Mittwochswanderungen gilt, soweit nichts anderes dabeisteht:

Termin:	1. Mittwoch im Monat,
Treffpunkt:	09.45 Uhr am Bahnhof Frankenthal
Auskünfte:	jeweilige Wanderleitung und Maria-Luise Beck, Tel. 06233 / 8801760
Wanderstrecke:	zwischen 12 und 15 km, gemütliches Tempo
Verpflegung:	Rucksack, ggf. Einkehr
Rückkehr in FT:	ca. 18.00 Uhr
	Gäste sind herzlich willkommen.
	(Abweichungen siehe jeweiliger Monat Homepage, Zeitung)
	N.N.: Führung bei Redaktionsschluss noch offen; wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.



Freinsheim 2018
Foto: H.Stadler

Oppenheim

Termin: 09.01.2019
Treffpunkt: 08.45 Uhr Hbf FT (1. Stunde früher!)
Anfahrt: Mit dem Zug nach Guntersblum
Wanderweg: Zu Fuß nach Oppenheim. Dort das Kellerlabyrinth besichtigen. (ca. 7,50 € Beitrag). Danach Einkehr und Rückfahrt nach FT ab Oppenheim
Wanderzeit: ca. 11 km
Verpflegung: s.o.
Führung: Walter Stroka, Tel. 06239 / 920103 und 0172 6246212

Mühlenwanderweg

Termin: 10.04.2019
Treffpunkt: 09.45 Uhr Hbf FT
Anfahrt: Mit dem Zug nach Grünstadt.
Wanderweg: Mühlenwanderweg bis Weisenheim am Sand, Rückfahrt
Wanderzeit: ca. 12 km
Verpflegung: Rucksack, ggf. Einkehr
Führung: Maria-Luise Beck, Tel. 06233 / 8801760

Termin: 06.03.2019
Führung: Hiltrud Rohloff / Edda Schwarzweller,
Tel. 06233 / 44320 und 06233 / 26068

Teufliche Anstiege und Himmlische Aussichten

Termin: 03.04.2019
Treffpunkt: 08.45 Uhr (1 Std. früher!) Hbf FT
Anfahrt: Mit dem Zug nach Hirschhorn (Pfalz) über Neustadt und Kaiserslautern; zurück von Olsbrücken.
Wanderweg: Hirschhorner Bordenmühle, Eulenbis, Schlucht Dieterswald, Steinbruch Sulzbachtal, Olsbrücken



Waldpfad 2018 Foto: R.Pföhler



Fürstenlager 2018 Foto: H.Kerutt

Wanderzeit: ca. 14km, ca. 400Hm
Verpflegung: Rucksack, ev. Einkehr in Eulenbis
Führung: Helia Kerutt, Tel. 06233 / 9160, mob. 0160 8484375

Buchklingen

Termin: 08.05.2019 (2. Mittwoch im Mai!)
Treffpunkt: 08.45 Uhr Hbf FT (1 Std. früher!)
Anfahrt: Mit dem Zug nach Weinheim.
Wanderweg: Weinheim, Burg Windeck, Wachenburg, Birkenau (Buchklingen), zurück nach Weinheim
Wanderzeit: ca. 14 km, 400 Hm
Verpflegung: Rucksack, ggf. Einkehr in Gaststätte Grüner Baum
Führung: Gudrun Pfeifer, Tel. 06238 / 4551

Termin: 05.06.2019
Führung: Heinz Eckhardt, Tel. 06233/48921

Termin: 07.08.2019
Führung: Heinz Eckhardt, Tel. 06233 / 48921

Termin: 04.09.2019
Führung: Maria-Luise Beck, Tel. 06233 / 8801760

Termin: 02.10.2019:
Führung: Rainer und Rosemarie Pföhler, Tel. 06233 / 54485

Termin: 06.11.2019
Führung: Hubert Stadler, Tel. 06233 / 54586, mob. 0176 6763040

Termin: Samstag, 07.12.2019
 gemeinsame Nikolauswanderung



Zellertal 2018 Foto: R.Pföhler



Hohe Loog 2018 Foto: H.Kerutt

Ganztageswanderungen 2019

Die Startzeiten variieren und sind bei jedem Termin angegeben.

Es wird empfohlen sich telefonisch mit dem Wanderführer in Verbindung zu setzen, falls man plant direkt zum Treffpunkt zu fahren. Da die Touren teilweise schon ein Jahr vorher eingereicht werden müssen, kann der geplante Treffpunkt als auch die Wanderoute von der Veröffentlichung im Sektionsheft abweichen.

Die Wanderungen werden auch zeitnah in den Zeitungen veröffentlicht. Änderungen werden in den Zeitungen, auf der Homepage und über den Newsletter der Sektion (dav-frankenthal.de) bekanntgegeben.

So., 13.01.2019 Traditionelle Drachenfelstour



Drachenfelstour 2018, Foto: H. Stadler

Treffpunkt: 08:00 Uhr Kletterzentrum Pfalz Rock
Anfahrt: Mit PKW zum Isenach-Weiher
Wanderweg: Isenach-Weiher, Wüstung Forsthaus, Lattereck, Galgen, Heenes Monopol, Ruheforst, Am abgebrochenen Jagdstein, Husarensattel, Kummerer Brunnen, Römische Burgfestung, Drachenfels, Potaschhütte, Sieben Wege, Drachenfels, Saupferch, Wolfental, Isenach-Weiher.
Wanderzeit: ca. 6 Std., ca. 21 km, ca. 657 Hm
Verpflegung: Rucksack, Einkehr in der Waldgaststätte „Saupferch“
Führung: Hubert Stadler, Tel. 06233 / 54586, mob. 0176 72352775



Schöntal 2018, Foto: H. Stadler

So., 24.02.2019 Von Lambrecht nach Hellerplatz über Königsberg

Treffpunkt: 08:30 Uhr Kletterzentrum Pfalz Rock
Anfahrt: Mit PKW nach Lambrecht

KISLING

Werkzeuge in Qualität

Speyerer Straße 30-32 | 67227 Frankenthal
 Ferdinand-Porsche-Str.1 | 67269 Grünstadt



Wanderweg: Lambrecht, Naturfreundehaus Heidenbrunnental, Königsberg, Hellerplatzhütte, Kaisergarten, Lambrecht
 Wanderzeit: ca. 5,5 Std., 20 km, 680 Hm
 Verpflegung: Rucksack, eventuell Einkehr Hellerplatzhütte
 Führung: Milena Stamova, mob. 0163 67009 03



Heidenbrunner Tal 2018,
 Foto: H. Stadler

So., 17.03.2019 Rund um den Kurpfalzpark

Treffpunkt: 08:30 Uhr Kletterzentrum Pfalz Rock
 Anfahrt: In Fahrgemeinschaften zum Parkplatz Rotsteig, beim Kurpfalzpark
 Wanderweg: Rotsteig, Weißer Stein, Hammelbrunnen, Dreispitz, Becherskopf, Lambertskreuz, Stoppelkopf, Silbertal-Rotsteig.
 Wanderzeit: Ca. 18 km, 450 Hm.
 Verpflegung: Einkehr in der Lambertskreuz Hütte.
 Führung: Thomas Hohlfeld ,Tel. 06353 / 2638



Gräfensteiner Burg Merzalben 2018,
 Foto: H. Stadler

So., 07.04.2019 Von Breitenstein zum Pfaffenkopf

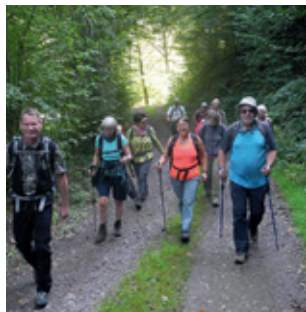
Treffpunkt: 09:00 Uhr Kletterzentrum Pfalz Rock
 Anfahrt: Mit PKW nach Breitenstein über Lambrecht
 Wanderweg: Breitenstein, Judenkopf, Hubertushütte, Röhringbrunnen, Schuhmacherstiefel, Forsthaus Heldenstein, Pfaffenkopf ,Lambrecht NFH, Helmbachweiher, Breitenstein.
 Wanderzeit: ca. 5,5 Std., 18,6 km, ca. 434 Hm
 Verpflegung: Rucksack, ev. Einkehr im Forsthaus Heldenstein oder Lambrecht NFH
 Führung: Hubert Stadler, Tel. 06233 / 54586, mob. 0176 72352775

So., 05.05.2019 Hinkelsteinweg Nordroute

Treffpunkt: 08:30 Uhr Kletterzentrum Pfalz Rock
 Anfahrt: Mit PKW nach Winnweiler, Parkplatz Igelborner Hütte
 Wanderweg: Parkplatz Igelborner Hütte, Menhir Hinkelstein, Birotshof, Festplatz Otterberg, Drehenthalerhof, Leopardensandstein, Potzbach, Winnweiler
 Wanderzeit: 22 km, 6 Std., 400Hm
 Verpflegung: Rucksackverpflegung, ev. Schlusseinkehr in der Igelborner Hütte
 Führung: Helia Kerutt, Tel. 06233 / 9160, mob. 0160 8484375



Triftweg Elmstein 2018,
 Foto: H. Stadler



Am Taubensuhl 2018
Foto: H. Stadler

So., 16.06.2019 Vom Bühlhof zum Bärenbrunnerhof auf Umwegen

Treffpunkt: 09:00 Uhr Kletterzentrum Pfalz Rock
Anfahrt: Mit PKW nach Oberschlettenbach, Bühlhofschänke
Wanderweg: Bühlhofschänke, Galgenfelsen, Keßlerberg, Schindberg, Wolfshorn, Hühnerstein, Schweinsfels, Wanderheim „Dicke Eiche“, Eichelberg, Bärenbrunnerhof, Wasgauhütte, Oberschlettenbach, Bühlhofschänke.
Wanderzeit: ca. 6 Std., ca. 17,7 km, ca. 489 Hm.
Verpflegung: Rucksackverpflegung, ev. Einkehr WH „Dicke Eiche“ oder Bärenbrunnerhof
Führung: Hubert Stadler, Tel. 06233 / 54586, mob. 0176 / 72352775



Lindenberg 2018 Foto: H. Stadler

So., 21.07.2019 Wasgau Seen Tour

Treffpunkt: 08:30 Uhr Kletterzentrum Pfalz Rock
Anfahrt: Mit PKW nach Fischbach, Biosphärenhaus
Wanderweg: Biosphärenhaus, Pfälzerwoog, Lindelskopf, Rösselquelle, Naturschutzgebiet Rösselsweiher, Sägmühlw., Saarbacherhammer
Wanderzeit: ca. 20,5 km, 254 Hm
Verpflegung: Rucksackverpflegung, ggf. Einkehr
Führung: Maria-Luise Beck, Tel. 06233 / 8801760



Nibelungenfelsen 2018,
Foto: H. Stadler

So., 11.08.2019 Hinkelsteinweg Südroute

Treffpunkt: 08:30 Uhr Kletterzentrum Pfalz Rock
Anfahrt: Mit PKW nach Otterberg, Stadthalle
Wanderweg: Stadthalle Otterberg, Abteikirche Otterberg, Naturschwimmbad, Drehenthalerhof, Lanzenbrunner Weiher, Mehlinger Heide, Otterberg
Wanderzeit: 21 km, 6 Std., 300Hm
Verpflegung: Rucksackverpflegung, ev. Einkehr Flammkuchen Hütte Mehlingen
Führung: Helia Kerutt, Tel. 06233 / 9160, mob. 0160 8484375



Am Taubensuhl 2018,
Foto: H. Stadler

So., 29.09.2019 Durch Wein, Feld und Wald nach Ramsen

Treffpunkt: 08:30 Uhr Bahnhof Weisenheim am Sand
Anfahrt: Mit Bahn nach Weisenheim a. Sand, Abfahrt FT 8:02 Uhr.
Wanderweg: Weisenheim a. S., Dackenheim, Kleinkarl-



Pfälzer Hüttentour 2018,
Foto: H. Stadler



Pfälzer Hüttentour 2018,
Foto: H. Stadler



Nikolauswanderung 2017,
Foto: H. Stadler



Der Nikolaus ist da. Foto: Ch. Sprenger

bach, Neuleinigen, Nackter Hof, Wattenheim, Ramsen.
Rückfahrt mit der Bahn, auch bis Frankenthal.
Wanderzeit: 20 km, 5,5 Std.
Verpflegung: Rucksackverpflegung, Einkehr in Ramsen.
Führung: Thomas Hohlfeld, Tel. 06353 / 2638

So., 20.10.2019 Aus dem Wellbachtal zum Luitpoldturm

Treffpunkt: 08:30 Uhr Kletterzentrum Pfalz Rock
Anfahrt: Mit PKW nach Annweiler
Wanderweg: Wellbachtal, Hermersbergerhof, Luitpoldturm auf dem Weißenberg, Wegspinne, Sieben Buchen, Annweiler Forsthaus, Wellbachtal
Wanderzeit: ca. 5,5 Std, 20 km, 550 Hm
Verpflegung: Rucksack, eventuell Einkehr in Hermersbergerhof
Führung: Milena Stamova, mob. 0163 6700903

So., 10.11.2019 Großer und Kleiner Humberg

Treffpunkt: 08.30 Uhr Kletterzentrum Pfalz Rock
Anfahrt: Mit PKW in Fahrgemeinschaften nach Kaiserslautern
Wanderweg: Vom Parkplatz Entersweiler zum Hüttenkopf, vorbei am Betzenberg und Bremerhof zum Humberg-Turm, über Weiherfelderhof zum Kleinen Humberg und zurück zum Parkplatz.
Wanderzeit: 5 Std., 18 - 20 km
Verpflegung: Rucksackverpflegung
Führung: Edith Müller, Tel. 06238 / 3545,
E-Mail: edith.mueller@laumersheimer.de

Samstag, 07.12.2019 Jahresabschlusswanderung mit Besuch vom Nikolaus

Treffpunkt: Details werden rechtzeitig über Internet, Aushang und Zeitung bekannt gegeben
Führung: Thomas Hohlfeld (Erwachsenengruppe) 06353 2638 / 0151 12096475, Chr. und T. Sprenger, (Familiengr.) 0162 / 1015788
E-Mail: familiengruppe@dav-frankenthal.de

So., 12.01.20 Traditionelle Drachenfelstour

Treffpunkt: 08:30 Uhr Kletterzentrum Pfalz Rock
Führung: Hubert Stadler, Tel. 06233 / 54586, mob. 0176 72352775

Halbtageswanderungen 2019

Die Touren sind zwischen 10 und 14 km, maximal 400 Höhenmeter. Treffpunkt ist in der Regel um 9:00 Uhr am Kletterzentrum Pfalz Rock.



Um Bad Dürkheim 2018,
Foto: H. Stadler

So., 27.01.2019 Um den Geiskopf

Treffpunkt: 09:00 Uhr Kletterzentrum Pfalz Rock
Anfahrt: Mit PKW zum Geisweiher bei Iggelbach
Wanderweg: Geisweiher im Helmbachtal, Geiskopf, Forsthaus Taubensuhl, Stilles Tal, Hornesselwiese, Windlöcher
Wanderzeit: ca. 11,8 km, 275 Hm
Verpflegung: Rucksackverpflegung, ggf. Einkehr
Führung: Maria-Luise Beck, Tel. 06233 / 8801760



Am Rahnfels 2018,
Foto: H. Stadler

So., 10.02.2019 „Rund ums Kirchheimer Eck“

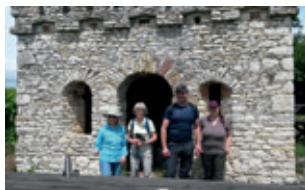
Treffpunkt: 09:00 Uhr Kletterzentrum Pfalz Rock
Anfahrt: Mit PKW zum Parkplatz Isenachweiher
Wanderweg: Isenachweiher, Einsiedlerbrunnen, Kieskautberg, Sauhäuschen, Felsenköpfe, Lattereck, Wüstung Forsthaus Isenach, Isenachweiher
Wanderzeit: ca. 3,5 Std., ca. 11,7 km, ca. 233 Hm
Verpflegung: Rucksack, ev. Einkehr im Gasthaus Isenachweiher, Saupferch oder „Alte Schmelz“
Führung: Hubert Stadler, Tel. 06233 / 54586, mob. 0176 72352775



Wald-Michelbach 2018,
Foto: H. Stadler

So., 14.04.2019 Hohlweg-Lehrpfad Bensheim

Treffpunkt: 09:00 Uhr Kletterzentrum Pfalz Rock
Anfahrt: Mit PKW nach Bensheim-Zell, Parkplatz Bormühle
Wanderweg: Parkplatz, Steiniger Weg, Gronau, Schneckenberg, Schönberger Kreuz, Striet, Blaues Türmchen, Parkplatz
Wanderzeit: ca. 3 Stunden, ca. 10 km, ca. 330 Hm
Verpflegung: Rucksackverpflegung
Führung: Ralf Pidde, Tel. 06238 / 2821 oder 0170 / 81 35 664



Treidlerweg 2018, Foto: H. Stadler

So., 02.06.2019 Grünstadter Berg mit Orchideenführung

- Treffpunkt: 9:00 Uhr Bahnhof Grünstadt
 Anfahrt: mit Bahn (Abfahrt Ft 8:02 Uhr) oder PKW
 Wanderweg: Kreuz oberhalb von Grünstadt, Modellflugplatz (ggf. Brotzeit), Treffen und Führung mit Herrn Engling vom NABU: Orchideenführung ab 12:00 Uhr bis 13:30 Uhr; weiter über Grünstadter Berg, bis zum Landgasthof „zur Seltenbach“, Umtrunk, evt. mit verspätetem Mittagessen im Landgasthof. Ca. 80 Minuten Wanderung zum Bhf Ebertsheim.
 Wanderzeit: ca. 4 Std+1,5 Std. Führung, ca. 13 km.
 Verpflegung: Rucksackverpflegung, Einkehr im Landgasthof Seltenbach
 Führung: Klaus Penzien, Tel. 06233 / 61142



Ireneturm Tromm 2018, Foto: H. Stadler

So., 22.09.19 Burgen-Wanderung Schönauf

- Treffpunkt: 08:30 Uhr Kletterzentrum Pfalz Rock
 Anfahrt: Mit PKW nach Schönauf über Annweiler
 Wanderweg: Schönauf, Pfaffenfels, Bruderfels, Château Fort de Fleckenstein, Petit Fleck, Langenfels, Château du Hohenbourg, Krappenfels, Burgruine Löwenstein/F, Burgruine Hohenbourg/F, Burgruine Wegelnburg, Schönauf
 Streckenlänge: ca. 14,9 km, ca. 567 Hm
 Wanderzeit: 4 – 4,5 Std.,
 Verpflegung: Rucksack, ev. Einkehr in der Gaststätte „P'tit Fleck“ oder am Schluss in Schönauf
 Führung: Hubert Stadler, Tel. 06233 / 54586, mob. 0176 72352775

So., 27.10.2019 Historischer Rundwanderweg Leistadt

- Treffpunkt: 9:00 Uhr Kletterzentrum Pfalz Rock
 Anfahrt: Mit PKW nach Leistadt, Parkplatz Berntal
 Wanderweg: Parkplatz, Laurahütte, Krummholzer Stuhl, Suppenschüssel, Leininger Grenzstein, Kanapee, Teufelsbank, Römische Wagenspuren, Liebesbriefkasten, Portmonnaie, Parkplatz
 Wanderzeit: ca. 3 Stunden, ca. 10 km, ca. 400 Hm
 Verpflegung: Rucksackverpflegung
 Führung: Ralf Pidde, Tel. 06238 / 2821 oder 0170 81 35 664

Wir sind eine Gruppe Familien, die ihre Zeit gerne gemeinsam mit anderen Familien aktiv im Gebirge und fernab der Berge verbringen.



Wir treffen uns zum gemeinsamen Klettern in der Kletterhalle. Darüber hinaus gehen wir wandern, fahren Rad und im Winter auch Ski. Immer so, dass alle - Eltern und Kinder - mit-halten können und alle auf ihre Kosten kommen. Den Abschluss eines erlebnisreichen Jah-res – das ist mittlerweile Tradition – bildet unsere Nikolauswanderung.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme, neue Gesichter und viel Spaß und Unternehmenslust bei allen unseren Aktivitäten.

Tom & Christine Sprenger
 Leiter der Familiengruppe
 0176 23880479 (Tom)
 0162 1015788 (Christine)

Familiengruppe@DAV-Frankenthal.de



Klettertreff Familiengruppe 2019

Der Klettertreff findet grundsätzlich im Kletterzentrum Pfalz Rock, dieses Jahr immer montags und donnerstags, 17:00-19:00 Uhr statt, nicht während der Ferien.

Jahresabschluss-Nikolauswanderung

Termin: Sa., 07.12.2019

Leitung: Tom & Christine Sprenger, 0176 23880479 (Tom), 0162 1015788 (Christine),
E-Mail: familiengruppe@dav-frankenthal.de.

Treffpunkte und Tourenbeschreibungen erfolgen rechtzeitig über die Homepage (dav-frankenthal.de).

Weitere Wander- oder Tourentermine der Familiengruppe werden gegebenenfalls über Ausgang in der Kletterhalle und auf der Homepage (www.dav-frankenthal.de) veröffentlicht.

**KONZERTE // POETRY & SONG
SLAMS // PARTYS // THEATER //
FEIERN // FIRMENEVENTS**



**KULTUR
ZENTRUM
GLEIS4
FRANKENTHAL**

www.kuz-gleis4.de

JEDES JAHR

*100+ Events
100% Spaß
100% Kultur*

Mehrtagestouren 2019

Hinweis: Die Anmeldung ist verbindlich. Es werden nur Angehörige des DAV geführt. Die Kursgebühren müssen rechtzeitig vom Teilnehmer überweisen werden und werden bei Nichtteilnahme nicht zurück erstattet (Ausnahme: Kurs findet wegen höherer Gewalt nicht statt oder passender Ersatzteilnehmer wird gestellt). Ausfallkosten für eventuell vor gebuchte Übernachtungsmöglichkeiten müssen in jedem Fall getragen werden. Siehe dazu auch dav-frankenthal.de -> Grundsätzliches -> Ausbildungsgrundlage. Terminverschiebungen aus Wettergründen sind möglich.

2-Tageswanderung Pfälzer „Haute Route“ über 11 Sechshunderter

Termin:	Sa./So.16./17.2.2019 oder 25./26.5.2019 (wetterabhängig im Februar); wird rechtzeitig bekannt gegeben.
Treffpunkt:	08:45 Uhr Hauptbahnhof Frankenthal
Anfahrt:	Per Bahn nach Neustadt, zurück ab Gleisweiler oder Albersweiler
Wanderstrecke:	Neustadt, Hohe Loog, Taubenkopf, Kalmit, Rothsohlberg, Schafskopf, Morschenberg, Hochberg, Steigerkopf, Kesselberg, Blättersberg, Roßberg, Gleisweiler
Wanderzeit:	ca. 6 Std. pro Tag, insgesamt ca. 50 km, ca. 2567 Hm. Übernachtungsmöglichkeit in der Edenkobener Hütte oder im Naturfreundehaus oder Abstieg und nach Hause.
Anmeldung:	bis 1 Woche vorher, entweder bis 09.02.19 , alternativ: bis 18.05.19
Verpflegung:	Rucksackverpflegung, ggf. Einkehr.
Organisation:	Maria-Luise Beck, Tel. 06233 / 8801760

Sektionswochenende 2019, Schwarzwasserhütte.

Termin:	Sa., 29.06.- Di., 02.07.2019
Ziel:	Die Schwarzwasserhütte ist eine Schutzhütte der DAV-Sektion Schwaben im Kleinwalsertal auf 1620 m. Der Anstieg erfolgt von der Auenhütte (1273m) in ca. 2,5 Stunden auf guten Wegen. Von der Hütte aus gibt es viele Tourenmöglichkeiten (Hoher Ifen 2230m, Die damskopf 2090m, und vieles mehr). Die Wanderungen sind, mit Ausnahme des Hohen Ifen, eher von leichter Natur. Die Umgebung der Hütte ist Mountainbike geeignet.
Anreise:	Mit Bahn und Bus bis Auenhütte, mit Auto auch bis dahin, Parkplätze (Gebühren) vorhanden.
Aufstieg:	Von der Auenhütte durch das Tal des Schwarzwasserbach bis zur Schwarzwasserhütte, ca. 350 Hm und ca. 6km, in ca. 2 Stunden.
Voraussetzung:	DAV/Sektionsmitgliedschaft.
Anmeldung:	Verbindlich bis zum 31.03.2019 . Anmeldeformulare von der Sektions homepage herunterladen oder an der Theke im Kletterzentrum. Aus gefüllte Anmeldungen im Kletterzentrum abgeben oder per E-Mail an: thomas.hohlfeld56@gmail.com
Teilnahmegeb.:	45,00 € , da Gemeinschaftstour, Anzahlung für Hüttenreservierung 30,00 € . Beides überweisen auf das Sektionskonto (s.letzte Seite Sektionsmitteilungen). Verwendungszw.: Sektionswochenende 2019
Organisation:	Thomas Hohlfeld, Tel. 06353 / 2638

Nach dem Sektionswochenende: 4-Tage Abstieg

Termin: **Di., 02.07. - Fr., 05.07.2019**
 Ziel: 4-Tage über Widdersteinhütte, Widderstein, Mindelheimerhütte, Fiderepasshütte, Kleinwalsertal. Diese Wanderung hat anspruchsvolle Teilstücke; Erfahrung im Hochgebirge wird erwartet.
 Helm und Klettersteigset nötig.
 Rückfahrt: je nach Anfahrt mit Bus/Bahn oder PKW
 Voraussetzung: Mitgliedschaft im DAV
 Teilnahmegeb.: **45,00 €**, da Gemeinschaftstour, Hüttenreservierungsgebühr 30,00 €
 Anmeldung: bis **31.03.2019** wie bei Sektionswochenende
Verwendungszweck: 4-Tage Abstieg 2019.
 Führung: Thomas Hohlfeld, Tel. 06353 / 2638,
 E-Mail: thomas.hohlfeld56@gmail.com

Traumfad Abenteuer Teil 2

Start: **14.08.2019**, Innsbruck
 Ziel: die **München-Venedig-Alpenquerung**
Wer hat Interesse?
 Voraussetzung: DAV Mitgliedschaft in der Sektion; dies ist eine Gemeinschaftstour.
 Kontakt: Thomas Hohlfeld, Tel. 06353 / 2638,
 E-Mail: thomas.hohlfeld56@gmail.com.



Weingut Bicking

Rodensteinerstr. 4 · 67592 Flörsheim-Dalsheim
 Telefon 06243-483 · Telefax 06243-6481
www.weingut-bicking.de · Weingut-bicking@t-online.de

Radtour 2019

Nach Speyer und zurück

Termin: Sonntag, 14. Juli 2019,
 Treffpunkt: 8.30 Uhr, Kletterzentrum Pfalz Rock, Frankenthal
 Strecke: Frankenthal nach Oggersheim, Maudacher Bruch, Altrip, dann entlang dem Rheindamm nach Speyer. Dom- und Stadtbesichtigung ca. 90 min., danach Mittagessen im Domhof (Biergarten). Rückfahrt gleicher Weg mit Kaffeepause kurz vor Altrip und/oder Eisessen in Oggersheim. Bei Bedarf kann die Rückfahrt mit dem Zug von Speyer nach Frankenthal erfolgen.
 Rückkehr: ca. 17.30, Entfernung Hin-u. Rückfahrt ca. 85 km.
 Leitung: Gert Grözinger, mob. 0177 2928030



RODENSTOCK

RODENSTOCK ProAct®

blick für gutes sehen

Optik Geiger GmbH · Speyerer Straße 14 · 67227 Frankenthal

OPTIK

geiger

Klettern am Fels

Hinweise gültig für alle Kurse: Die Anmeldung ist verbindlich. Es werden nur Angehörige des DAV geführt (Ausnahme Schnupperklettern). Die Kursgebühren müssen rechtzeitig vom Teilnehmer überweisen werden und werden bei Nichtteilnahme nicht zurück erstattet (Ausnahme: Kurs findet wegen höherer Gewalt nicht statt oder passender Ersatzteilnehmer wird gestellt). Ausfallkosten für eventuell vor gebuchte Übernachtungsmöglichkeiten müssen in jedem Fall getragen werden. Siehe dazu auch dav-frankenthal.de -> Grundsätzliches -> Ausbildungsgrundlage. Terminverschiebungen aus Wettergründen sind möglich.

Anmeldeformulare von der Sektionshomepage herunterladen oder an der Theke in der Kletterhalle erhalten. Ausgefüllte Anmeldungen an der Theke in der Kletterhalle abgeben oder per E-Mail an dav@kletterzentrum-frankenthal.de.

Bitte passenden Verwendungszweck eintragen, s. entsprechenden Felskletterkurs.

Sicher Sichern, sicher Stürzen – Theorie und Praxis

Termin:	Samstag, 12. Januar 2019, 10:00 – 14:00 Uhr
Treffpunkt:	Kletterzentrum „Pfalz Rock“ in Frankenthal
Inhalte:	Vorstellung gängiger Sicherungsgeräte & Ausprobieren der Geräte Tipps rund um das Sichern, Sturzttests (Toprope), Vorstiegssturzttest (nur nach Bewertung der Toprope Stürze durch den Trainer) „Welches Gerät passt am besten zu mir?“ Individuelle Bewertung deines Sicherungsverhaltens. Ein Unfall im Klettersport ereignet sich zumeist durch eine Fehlerverketzung, zumeist sind einige davon vermeidbar und damit ist auch der Unfall vermeidbar. Komm vorbei – wir schauen uns gemeinsam deine Sicher- und Kletterpraxis an. Stürzen erlaubt und gewollt!
Voraussetzungen:	sicherer Umgang mit mind. 1 Sicherungsgerät, Klettererfahrung; Vorstiegsstürze: sicherer UIAA Grad 5
Teilnehmerzahl:	Maximal 6, Mindestteilnehmerzahl: 3
Material:	Klettergurt, Kletterschuhe und alle Sicherungsgeräte, die ihr besitzt
Verpflegung:	Selbstverpflegung
Kosten:	Sektionsangehörige über 18 Jahre 20 €, unter 18 Jahre 10 €; Angehörige anderer Sektionen über 18 Jahre 30 €, unter 18 Jahre 15 €; Zusätzlich Halleneintritt; Verwendungszweck: Sicher Sichern 01
Anmeldung:	verbindliche Anmeldung bis 04.01.2019
Vortreffen:	Keins – Klärung aller Fragen vorab per Telefon oder persönlich in der Halle nach Absprache möglich.
Leitung:	Andreas Decker, mob. 0151 418 41 254

Sicher Sichern, sicher Stürzen – Theorie und Praxis

- Termin: Samstag, 26. Januar 2019, 10:00 – 14:00 Uhr
- Treffpunkt: Kletterzentrum „Pfalz Rock“ in Frankenthal
- Inhalte: Vorstellung gängiger Sicherungsgeräte & Ausprobieren der Geräte
Tipps rund um das Sichern, Sturzttests (Toprope),
Vorstiegssturzttest (nur nach Bewertung der Toprope Stürze durch den Trainer)
„Welches Gerät passt am besten zu mir?“
Individuelle Bewertung deines Sicherungsverhaltens.
Ein Unfall im Klettersport ereignet sich zumeist durch eine Verkettung unglücklicher Umstände, zumeist sind einige davon vermeidbar und damit ist auch der Unfall vermeidbar.
Komm vorbei - wir schauen uns gemeinsam deine Sicher- und Kletterpraxis an. Stürzen erlaubt und gewollt!
- Voraussetzungen: sicherer Umgang mit mind. 1 Sicherungsgerät, Klettererfahrung; Vorstiegsstürze: sicherer UIAA Grad 5
- Teilnehmerzahl: Maximal 6, Mindestteilnehmerzahl: 3
- Material: Klettergurt, Kletterschuhe und alle Sicherungsgeräte, die ihr besitzt.
- Verpflegung: Selbstverpflegung
- Kosten: Sektionsangehörige über 18 Jahre 20 €, unter 18 Jahre 10 €;
Angehörige anderer Sektionen über 18 Jahre 30 €, unter 18 Jahre 15 €; Zusätzlich Halleneintritt
- Verwendungszweck: Sicher Sichern 02**
- Anmeldung: verbindliche Anmeldung bis **18.01.2019**
- Vortreffen: Keins – Klärung aller Fragen vorab per Telefon oder persönlich in der Halle nach Absprache möglich
- Leitung: Andreas Decker, mob. 0151 418 41 254



Kirner Dolomiten 2018

Grundkurs Felsklettern

Termin:	Samstag, 23. März bis Sonntag, 24. März 2019
Ziel:	Kirner Dolomiten, Hohenstein (Odenwald), keine Übernachtung gepl.
Treffpunkt:	Jeden Tag 8 Uhr an der Kletterhalle in Frankenthal
Inhalte:	Einstieg in's Klettern am Fels; Schwierigkeiten bis 4+ (UIAA), nur Toprope, kein Vorstieg!; Materialkunde, Knotenkunde, Partnercheck, Sicherung mit HMS, Einrichtung eines Topropes, Standplatz im Mittelgebirge, Abseilen, Klettertechnik
Voraussetzungen:	keine, Klettern in der Halle von Vorteil aber nicht Bedingung
Teilnehmerzahl:	6 pro Trainer, Teilnahme ab 14 Jahre möglich. Bei mehr als 6 Teilnehmern kann ein weiterer Kurs nach Absprache an einem anderen Termin organisiert werden. Mindestteilnehmerzahl: 3 Teilnehmer
Material:	Klettergurt,- schuhe und -helm, 2 Bandschlingen 60 und 120cm, Abseilachter, Prusikschlinge. Material kann in begrenztem Maß geliehen werden. Bitte melden. Für den Zustieg reichen gute Turnschuhe oder Wanderschuhe, funktionelle Sportkleidung, der Witterung angepasste Kleidung
Verpflegung:	Aus dem Rucksack, es ist keine Einkehr geplant
Kosten:	Sektionsangehörige über 18 Jahre 40 €, unter 18 Jahre 20 €; Angehörige anderer Sektionen über 18 Jahre 50 €, unter 18 Jahre 25 €; Fahrtkosten gehen extra
	Verwendungszweck: Grundkurs Felsklettern
Anmeldung:	verbindliche Anmeldung bis 11.03.2019
Vortreffen:	Montag, den 18. März um 18:30 Uhr in der Kletterhalle in Frankenthal
Leitung:	Peter Seiler, Telefon 06356 / 6221

Aufbaukurs Felsklettern

Termin:	Samstag, 11. Mai bis Sonntag, 12. Mai 2019
Ziel:	Kirner Dolomiten, Hohenstein (Odenwald), keine Übernachtung gepl.
Treffpunkt:	Jeden Tag 8 Uhr an der Kletterhalle in Frankenthal
Inhalte:	Einstieg ins VORSTIEGSKLETTERN am Fels Schwierigkeiten bis 4+ (UIAA) Vorstieg in gut abgesicherten Routen, Materialkunde, Partnercheck, Sicherung mit Halbbautomaten, Einrichtung einer Umlenkung im Mittelgebirge, Abseilen, Klettertechnik, Verhalten im Klettergebiet. Outdoor-Kletterschein kann erworben werden
Voraussetzungen:	Klettern in der Halle im Vorstieg bis 5+ oder Besuch des Grundkurses Felsklettern, erste Kenntnisse im Standplatzbau (Umlenkung) Mittelgebirge vorteilhaft.
Teilnehmerzahl:	6 pro Trainer, Teilnahme ab 14 Jahre möglich; bei mehr als 6 Teilnehmern kann ein weiterer Kurs nach Absprache an einem anderen Termin organisiert werden.
Mindestteiln.zahl:	3 Teilnehmer



Kirner Dolomiten 2018

- Material:** Klettergurt, -schuhe und -helm, Magnesia-Beutel, 2 Bandschlingen 60 und 120cm, Abseilachter, Kurz-Prusikschlinge, 2 HMS-Schrauber, ein Halbautomatensicherungsgerät wie z.B.: Ergo-Belay, Click-Up, Smart, Mega Jul oder GriGri. Material kann in begrenztem Maß geliehen werden. Bitte hierfür melden.
Für den Zustieg reichen gute Turnschuhe oder Wanderschuhe sowie funktionelle, der Witterung angepasste Sportkleidung,
- Verpflegung:** Aus dem Rucksack, es ist keine Einkehr geplant.
- Kosten:** Sektionsangehörige über 18 Jahre 40 €; Angehörige anderer Sektionen 50 €; Jugendliche bis 18 Jahre die Hälfte; Fahrtkosten gehen extra;
Verwendungszweck: Aufbaukurs Felsklettern
- Anmeldung:** Verbindliche Anmeldung bis **01.05.2019**
- Vortreffen:** Montag, den 06. Mai 2019 um 18:30 Uhr in der Kletterhalle in Frankenthal
- Leitung:** Peter Seiler, Telefon 06356 / 6221

Über mehrere Seillängen auf hohe Gipfel der Südpfalz

- Schwerpunkte:** Seilschaftsklettern, Gipfelerlebnis in der Pfalz, Abseiltechnik
- Termin:** Samstag, 18.05.2019
- Ziel:** Dahn, Südwestpfalz.
- Treffpunkt:** Parkplatz am Hochstein um 10 Uhr

- Inhalte: Wir besteigen verschiedene Pfälzer Gipfel, teils über mehrere Seil-längen. Besonderes Augenmerk wollen wir in diesem Kurs auf Routenfindung, Taktik, Standplatzbau, Seilkommandos, Seiltechnik sowie das selbstständige Abseilen legen.
- Voraussetzungen: Grundkenntnisse in der Mehrseillängentechnik sollten vorhanden sein.
- Teilnehmerzahl: 6 Kletterfrauen und – männer
Mindestteilnehmerzahl: 4 Teilnehmer oder Teilnehmerinnen
- Material: Bringt eure vorhandene Kletterausrüstung mit. Ein Kletterhelm ist Pflicht.
- Verpflegung: Selbstverpflegung. Zum Abschluss ein gemeinsames Abendessen.
- Kosten: Sektionsangehörige über 18 Jahre 40 €, unter 18 Jahre 20 €; Angehörige anderer Sektionen über 18 Jahre 50 €, unter 18 Jahre 25 €; Fahrtkosten gehen extra, möglichst Fahrgemeinschaften bilden. **Verwendungszweck: Seilschaftsklettern**
- Anmeldung: Verbindliche Anmeldung bis **20.04.2019**.
- Vortreffen: Ist nicht geplant. Bei Fragen: Sprecht uns in der Halle an oder per Telefon / E-Mail.
- Leitung: Silka Pierson und Rainer Scharfenberger, Tel. 06323/ 936889, E-Mail: pfaelzer_kletterer@yahoo.de

Klettern in präparierten Routen & Einrichten von Topropes in der Pfalz

- Termin: Sonntag, den 19. Mai 2019
- Ziel: Ein Sandsteinfelsen in der Pfalz (Ziel wird beim Vortreffen bekannt gegeben).
- Treffpunkt : 9.55 Uhr am Ortsteingang Sarnstall (bei Annweiler); Aufbruch zum Klettergebiet gegen 10.00 Uhr.
- Inhalte: Klettern in präparierten Routen, Einrichten von sicheren Topropes.
- Voraussetzungen: Sicherer Vorstieg in der Halle oder Fels, im UIAA +/-5 Grad. Nicht geeignet für Jugendliche unter 16 Jahren (Helmpflicht unter 18 Jahren am Felsen).
- Teilnehmerzahl: Min. 4 max. 6 Teilnehmer
- Material: Klettergurt & -schuhe, Sicherungsgerät, Selbstsicherung, Helm. Pro zwei Teilnehmer ein mindestens 60m langes Seil, 10 Expressen, 3 Bandschlingen & ein HMS-Karabiner.
- Verpflegung: Selbstverpflegung. Auf Wunsch gemeinsamer Abschluss in der PK-Hütte am Asselstein.
- Kosten: Sektionsangehörige über 18 Jahre 20 €, unter 18 Jahre 10 €; Angehörige anderer Sektionen über 18 Jahre 30 €, unter 18 Jahre 15 €; **Verwendungszweck: Klettern in präparierten Routen**
- Anmeldung: verbindliche Anmeldung bis **06.05.2019**;
- Bitte beachten: Bei wetterbedingtem Kursausfall ist leider kein Ersatztermin möglich.
- Vortreffen: Montag, den 13. Mai 2019 um 20.00 Uhr im Pfalz Rock.
- Leitung: Peter Pludra, mob. 0170 8110160

Friends und Keile eigenständig legen

Termin:	Samstag, 25.05.2019
Ziel:	Hochstein, Dahner Felsenland
Treffpunkt:	8:15 Uhr am Mitfahrerparkplatz „Siebeldingen-Birkweiler“ unter der B10-Brücke: Anfahrt von Frankenthal aus über die B9, A65, Ausfahrt Landau Nord, B10 Richtung Annweiler, Ausfahrt „Siebeldingen“
Inhalte:	Worauf muss man beim Legen von Friends und Keilen achten? Wie muss der Fels beschaffen sein? Wie soll das Klemmgerät sitzen? Was kann man alles falsch machen? Wie kann man sich noch am Fels sichern? Nach der theoretischen Einweisung üben die Teilnehmer das Legen von Friends, Keilen und Hexentrics in verschiedenen Klettersituationen und bekommen Rückmeldung über die Richtigkeit der selbst gelegten Sicherungen. Wir klettern im Toprope, simulierten Vorstieg und Vorstieg (freiwillig).
Voraussetzungen:	Vorstieg im Klettergarten mind. im 5. Grad UIAA
Teilnehmerzahl:	6 pro Trainer, Teilnahme ab 14 Jahre möglich, Mindestteilnehmerzahl: 3
Material:	Helm, Gurt, Schuhe, 120er Bandschlinge, Seil, Abseilgerät, 3 Verschlusskarabiner, „Exen“, Kletterseil, wenn vorhanden Friends, Keile u.ä.
Verpflegung:	Aus dem Rucksack.
Kosten:	Sektionsangehörige über 18 Jahre 20 €, unter 18 Jahre 10 €; Angehörige anderer Sektionen über 18 Jahre 30 €, unter 18 Jahre 15 €; Fahrtkosten gehen extra. Verwendungszweck: Friends und Keile
Anmeldung:	Verbindliche Anmeldung bis 17.05.2019 .
Vortreffen:	Nein. Für Rückfragen: mob. 0173 896 346 7 oder E-Mail: matthiasgulde@gmx.de
Leitung:	Matthias Gulde



Kirner Dolomiten 2018

Standplatzbau und einfache Rettungsmaßnahmen am Fels

Termin:	Samstag, 25. Mai bis Sonntag, 26. Mai 2019
Ziel:	Kirn, es ist keine Übernachtung geplant
Treffpunkt:	Jeden Tag um 8 Uhr an der Kletterhalle in Frankenthal
Inhalte:	Standplatzbau, insbesondere komplexere Stände in alpinem Gelände Seilmanöver (z.B. Seilverlängerungsknoten durch den HMS führen) und Rettungsmaßnahmen, wie z.B. die lose Rolle oder der Schweizer Flaschenzug gelehrt. Zum Klettern werden wir kaum kommen.
Voraussetzungen:	Grundkenntnisse in Knotenkunde und Klettern im 4. Grad (UIAA) am Fels, z.B. aus dem Grund- oder Aufbaukurs
Teilnehmerzahl:	Mindestens 3; maximal 6, ab 14 Jahre; bei mehr als 6 Teilnehmern kann ein weiterer Kurs nach Absprache an einem anderen Termin organisiert werden.
Material:	Kletterschuhe, -gurt & -helm, Brustgurt, HMS-Schraubkarabiner, Abseilachter, Bandschlingen, Prusikschlingen, wetterfeste Kleidung. Wem Ausrüstung fehlt bitte vorher melden. Gegenstände können in begrenztem Maß geliehen werden.
Verpflegung:	aus dem Rucksack
Kosten:	40 €, Nicht-Sektionsmitglieder 50 €; Jugendliche die Hälfte. Verwendungszweck: Standplatzbau
Anmeldung:	Bis 13.05.2019
Vortreffen:	Montag, den 20. Mai 2019 um 18:30 Uhr in der Kletterhalle in Frankenthal
Leitung:	Peter Seiler, Tel. 06356 / 6221

Alpinklettern „light“

Termin:	Vorkurs: Sonntag, 26.05.2019 Trifels / Annweiler. Hauptkurs: 21.6.2019-23.6.2019
Ziel:	Klettergebiet nach Absprache: Touren mit brauchbarer Absicherung ab 4 – 10 Seillängen im 4. bis oberen 5. Grad. Z.B. Brüggl, Tannheimer, o.Ä.
Treffpunkt:	Vorkurs: 8.30 Uhr Parkplatz unter der Burg Trifels; Hauptkurs nach Absprache
Inhalte:	Der Kurs soll erste Erfahrungen in etwas alpinen Routen ermöglichen. Vom Plaisirklettern hebt er sich durch die Verwendung von Friends und Keilen ab. Die Standplätze werden jedoch solide Bohrhaken sein und auch in den Seillängen werden einige Bohrhaken für Zwischensicherungen vorhanden sein.
Praxis:	Klettern und Abseilen mit Doppelseil, Standplatzbau an soliden Fixpunkten, Klettern in permanenter und wechselnder Führung. Reihenschaltung mit Schlinge und Seil, Nachsichern mit ATC-Guide / Reverso und Vorstiegssichern mit HMS, sowie Handling am Standplatz. Es wird ein Tag mit vielen Übungen und vielen Klettermetern.

Die Übungstouren werden mit Friends für den Vorstieg vorbereitet. Anwendung der erlernten Techniken in Seilschaftsklettern in Mehrseillängenrouten zwischen 150m und 300m im unteren 4. bis oberen 5. Grad. Je nach Erfahrung der Teilnehmer auch in selbstständigen Seilschaften.

Theorie:	Material und Ausrüstung, Tourenplanung, Tipps für Notfallsituationen
Voraussetzungen:	Sicherer Vorstieg am Fels im mindestens 6. Grad (UIAA). Bitte beachten: Vorkenntnisse im Legen von Friends und Keilen sind zwingend erforderlich. Am besten den Kurs der Sektion wahrnehmen. Der Besuch des Kurses „Standplatzbau und einfache Bergungsmaßnahmen“ wird ausdrücklich empfohlen, da behelfsmäßige Bergungsmaßnahmen nicht Bestandteil des Kurses sind.
Teilnehmerzahl:	maximal 2 Teilnehmer je Trainer, maximal 3 Seilschaften Mindestens 2 Teilnehmer; nach Absprache ist die Teilnahme von Jugendlichen vorstellbar. In diesem Fall bitte Rücksprache mit mir.
Material:	Helm, Gurt, bequeme Kletterschuhe, 2-3 120er Bandschlingen, 7 Expresssets, 5 HMS-Karabiner, mind. 3-4 Friends in gängigen Größen, ATC-Guide oder Reverso oder vergleichbares, kleiner Rucksack.
Verpflegung:	Vorkurs: Selbstverpflegung; Hauptkurs: Unterkunftsabhängig
Kosten:	Kursgebühr 100 €, Nicht-Sektionsangehörige 115 €; Fahrtkosten und Tagesverpflegung extra; Verwendungszweck: Alpinklettern light
Anmeldung:	Verbindliche Anmeldung bis 19.05.2019
Vortreffen:	Absprache per E-Mail
Leitung:	Matthias Gulde, E-Mail: matthiasgulde@gmx.de

Mehrseillängen-Touren im Berner Oberland (01)

Termin:	Samstag, 29.06. bis Dienstag, 02.07.2019 oder nach pers. Absprache
Ziel:	Berner Oberland – je nach Wetterlage – Grimsel / Susten usw. Übernachtung Campingplatz oder Hotel
Treffpunkt:	Nach Absprache
Inhalte:	Ziel des Ausbildungswochenendes ist sich Kenntnisse und Fähigkeiten zum selbstständigen Begehen von Mehrseillängen-Routen zu erarbeiten
Voraussetzungen:	sicheres Vorstiegsklettern im 5. Grad am Fels
Teilnehmerzahl:	maximal 2 Teilnehmer je Trainer, maximal 3 Seilschaften Mindestteilnehmerzahl: 2
Material:	Nach Absprache, Helm, Gurt, Kletterschuhe obligatorisch
Verpflegung:	Unterkunftsabhängig
Kosten:	Sektionsangehörige über 18 Jahre 100 €; Angehörige anderer Sektionen 115 € ; Fahrtkosten, Tagesverpflegung extra Verwendungszweck: Mehrseillängentouren Berner Oberland 01
Anmeldung:	Anmeldung bis 31.03.2019
Vortreffen:	Nach Absprache in der Kletterhalle

Leitung: Harald Jost, E-Mail: Harald@jost-familie.de,
Handy-CH +41 774806655

Mehrseillängen-Touren im Berner Oberland (02)

Termin: Samstag, 20.07. bis Dienstag, 23.07.2019 oder nach pers. Absprache
Ziel: Berner Oberland – je nach Wetterlage – Grimsel / Susten usw.
Übernachtung Campingplatz oder Hotel
Treffpunkt: Nach Absprache



Brü Schweiz 2018

Inhalte: Ziel des Ausbildungswochenendes ist sich Kenntnisse und Fähigkeiten zum selbstständigen Begehen von Mehrseillängen-Routen zu erarbeiten

Voraussetzungen: sicheres Vorstiegsklettern im 5.Grad am Fels

Teilnehmerzahl: maximal 2 Teilnehmer je Trainer, maximal 3 Seilschaften
Mindestteilnehmerzahl: 2

Material: nach Absprache, Helm, Gurt, Kletterschuhe obligatorisch

Verpflegung: unterkunftsabhängig

Kosten: Sektionsangehörige über 18 Jahre 100 €; Angehörige anderer Sektionen 115 €; Fahrtkosten, Tagesverpflegung extra

Verwendungszweck: Mehrseillängentouren Berner Oberland 02

Anmeldung: Anmeldung bis **30.04.2019**

Vortreffen: nach Absprache in der Kletterhalle

Leitung: Harald Jost, E-Mail: Harald@jost-familie.de,
Handy-CH +41 774806655

Aufbaukurs Mehrseillängen-Touren im Berner Oberland

Termin:	Samstag 17. August bis Dienstag, 20. August 2019 oder nach persönlicher Absprache
Ziel:	Berner Oberland – je nach Wetterlage – Grimsel / Susten usw. Übernachtung Campingplatz oder Hotel
Treffpunkt:	nach Absprache
Inhalte:	Verbesserung und Vertiefung der Technik zum selbstständigen Begehen von Mehrseillängen-Routen
Voraussetzungen:	sicheres Vorstiegsklettern im 5. Grad am Fels
Teilnehmerzahl:	maximal 2 Teilnehmer je Trainer, maximal 3 Seilschaften Mindestteilnehmerzahl: 2
Material:	nach Absprache, Helm, Gurt, Kletterschuhe obligatorisch
Verpflegung:	unterkunftsabhängig
Kosten:	Sektionsangehörige über 18 Jahre 100 €, Angehörige anderer Sektionen 115 €, Fahrtkosten und Tagesverpflegung extra Verwendungszweck: Aufbaukurs Mehrseillängen Touren
Anmeldung:	Anmeldung bis 31.05.2019
Vortreffen:	nach Absprache in der Kletterhalle
Leitung:	Harald Jost, E-Mail: Harald@jost-familie.de, Handy-CH +41 774806655

Verbesserung des persönlichen Kletterkönnens an den Felsen der Südpfalz

Termin:	Samstag, 14.09.2019
Ziel:	Dahn, Südwestpfalz
Treffpunkt:	Sa./So. Parkplatz am Bärenbrunnerhof um 10 Uhr
Inhalte:	Dieser Kurs richtet sich an ambitionierte Kletterer, die draußen am Fels ihr persönliches Kletterkönnen steigern wollen. Wir werden uns an eurem Kletterkönnen orientieren und mit den besonderen Anforderungen des Felskletterns im Pfälzer Sandstein auseinander setzen. Im Mittelpunkt stehen: Verbesserung der Klettertechnik Sicherungstechnik - Einsatz von mobilen Sicherungsmitteln Taktik beim Rotpunktklettern persönliches Feedback (Coaching) Kletterpolitik und Naturschutz Wenn's passt, besteigen wir natürlich auch noch einen schönen Gipfel.
Voraussetzungen:	Sicheres Vorsteigen im 6. Grad in der Kletterhalle und Beherrschen der Sicherungstechniken
Teilnehmerzahl:	10 Kletterfrauen und – männer, Mindestteilnehmerzahl: 4 Teilnehmer oder Teilnehmerinnen
Material:	bringt eure vorhandene Kletterausrüstung mit. Ein Helm ist Pflicht.
Verpflegung:	zum Abschluss ein gemeinsames Abendessen.
Kosten:	Erwachsene 20 €, Nicht-Sektionsmitglieder 30€. Fahrt - und Übernachtungskosten trägt jeder selbst. Nach Möglichkeit Fahrgemeinschaften bilden.

Verwendungszweck: Verbesserung Kletterkönnen

Anmeldung: Bis **24.08.2019**.
 Vortreffen: ist nicht geplant. Bei Fragen: Sprecht uns in der Halle an oder per Telefon / E-Mail.
 Leitung: Silka Pierson und Rainer Scharfenberger, Tel. 06323/ 936889, E-Mail: pfaelzer_kletterer@yahoo.de

Legen von zusätzlichen mobilen Absicherungen beim Klettern in der Pfalz

Termin: Sonntag, den 22. September 2019
 Ziel: Ein Sandsteinfelsen in der Pfalz (Ziel wird beim Vortreffen bekannt gegeben).
 Treffpunkt: Pfalz /Beginn 9.55 Uhr Nähe Annweiler. Der Treffpunkt wird am Vortreffen bekannt gegeben. Aufbruch zum Klettergebiet gegen 10.00 Uhr.
 Inhalte: Legen von zusätzlichen mobilen Absicherungen beim Klettern in der Pfalz.
 Voraussetzungen: Sicherer Vorstieg in der Halle oder Fels min. im UIAA 5 Grad. Nicht geeignet für Jugendliche unter 16 Jahren (Helmpflicht unter 18 Jahren am Felsen).
 Teilnehmerzahl: Min. 4 max. 6 Teilnehmer.
 Material: Eigener Gurt, Schuhe, Sicherungsgerät, Selbstsicherung, Helm. Pro zwei Teilnehmer ein min. 60 m Seil, 10 Expressen, 3 Bandschlingen, ein HMS-Karabiner. Wenn vorhanden mobile Absicherungen jeglicher Art.
 Verpflegung: Selbstverpflegung. Auf Wunsch gemeinsamer Abschluss in der PK-Hütte am Asselstein.
 Kosten: Sektionsangehörige über 18 Jahre 20 €, unter 18 Jahre 10 €; Angehörige anderer Sektionen über 18 Jahre 30 €, unter 18 Jahre 15 €;

**Verwendungszweck:
 Legen mobiler Absicherungen**

Anmeldung: Verbindliche Anmeldung bis **06.09.2019**
 Vortreffen: Montag, den 16. September 2019 um 20.00 Uhr im Pfalz Rock.
 Leitung: Peter Pludra, Tel.: 06202 / 927601, mob. +49170 8110160, E-Mail: peter.pludra@gecko-klettern.de



von der Halle an den Fels 2018 Foto: Silka

23. Offene Rheinland-Pfalz-Meisterschaft im Lead-Klettern

(Landesverbände: Hessen, NRW, RLP und Saar)

Samstag, 14.09.2019¹⁾
Kletterzentrum Pfalz Rock

Beginn der Qualifikation 9:00 Uhr
Jugendfinals ab 15:00 Uhr
Finale Damen und Herren ab 18:00 Uhr

Die endgültigen Ausschreibungen werden rechtzeitig online gestellt
bzw. im Kletterzentrum ausgelegt.

Die erforderliche nationale Startlizenz kann jederzeit kostenlos beantragt werden.
Sie gilt für alle Kletterwettkämpfe, auch in anderen Bundesländern.

Weitere Informationen könnt ihr jederzeit beim Referenten für Leistungssport
Norbert Lau erhalten, Tel. 06233 / 20189 oder lau.norbert@googlemail.com

Die Wettkämpfer freuen sich über viele interessierte Zuschauer!

Norbert Lau

¹⁾ (Termin bei Redaktionsschluss noch nicht abschliessend geklärt)



- ✓ **ausgesuchte Markenprodukte**
- ✓ **erstklassiges Zubehör**
- ✓ **erfahrene Fachberater**
- ✓ **eigene Servicestation**
- ✓ **günstiger Finanzkauf**

FAHRRAD GRUBER

67227 Frankenthal, Speyererstr.37 www.fahrrad-gruber.de

Das „Pfalz Rock“ bietet:

- Schnupperkurse zum Kennenlernen der vertikalen Welt und des vertikalen Spiels mit der Schwerkraft.
- Einsteigerkurse für Jugendliche, Erwachsene und Familien.
- Fortgeschrittenenkurse für alle, die weiterkommen wollen.
- Privatkurse für alle, die eine individuelle Betreuung wünschen und wir auf die eigenen Wünsche gezielt eingehen können.

Weiterhin arbeiten wir mit verschiedenen Schulen, Vereinen und Wirtschaftsunternehmen der Region zusammen und versuchen unser Angebot diesen Bedürfnissen anzupassen und zu erweitern.

Als Kletterzentrum und Landesleistungszentrum für das Sportklettern ist der Routenbau mit einer der wichtigsten Aspekte in der Betriebsplanung. Hier verpflichten wir neben unserem Stammteam auch immer wieder neue externe Routenbauer, um für euch attraktive Bewegungsprobleme in die Vertikale zu schrauben. Mittlerweile haben wir die letztjährige Erweiterung der Außenfläche erneut in Angriff genommen und eine kleine Boulderfläche für die Kleinsten generiert: den „Pfalz Rock“. Im selben Zug der Arbeiten haben wir den Grillplatz von hinter der Halle auf die neue Außenfläche verlegt.

Die nächsten Erweiterungen sind schon geplant. Für die Arbeiten einen herzlichen Dank an unseren ehemaligen Vorsitzenden Hellmut Kerutt und unseren zukünftigen Gebäudewart Tobias Geiger.



Euer Team vom Pfalz Rock

„Pfalz Rock“ sagt...

... allen freiwilligen Helferinnen, Helfer und ehrenamtliche Mitstreiterinnen und Mitstreitern, ohne die unsere Veranstaltungen im Kletter- und Landesleistungszentrum für Sportklettern über das gesamte Jahr in dieser Form nicht möglich gewesen wären ...

... allen Trainerinnen und Trainer für ihre Tätigkeit im Kursbereich der Kletterhalle und vor allem für das Engagement in der Jugendarbeit der Sektion ...

... den Mitarbeiterinnen vom Check-In, die einen sehr großen Anteil am geregelten Betriebsablauf haben ...

... und den Mitarbeiterinnen von der Gebäudereinigung, die durch ihre Arbeit zum Werterhalt der Halle beitragen ...

... Dankeschön!

Denn nur in dieser Gemeinschaft, dem fairen Umgang miteinander und dem Big Picture „Kletterzentrum“ vor Augen, können wir uns am immer härter umkämpften Markt halten und weiterentwickeln: eine Vision, die immer wieder neue Probleme stellt, die gelöst werden müssen.

Euer Team vom Pfalz Rock.

Gymnastik: Dehnen und Kräftigen für Jung und Alt

- wann: Jeden Mittwoch, von 19 bis 20 Uhr,
nicht in den Schulferien.
- wo: In der Sporthalle 2 der Schiller-Real-
schule in der Mörscher Straße.
Für Sektionsmitglieder ist die Teilnahme
kostenlos.
Gäste sind jederzeit zum Schnuppern
willkommen.
- Leitung: Elke Willersinn, Tel. 06233 / 26201



Mitgliederversammlung 2019

- Termin: Di., 14.05.2019, 19:30 (s.S.10)
- Treffpunkt: Versammlungsraum des Malteser Hilfsdienst
- Leitung: Vorstand der DAV Sektion Frankenthal

Wanderleiterbesprechung

- Termin: Di., 15.10.2019
- Treffpunkt: 19:00 Uhr, Kletterzentrum Pfalz Rock
- Inhalte: Alle Mitglieder, die Wanderungen in der Region und alle FÜLs sowie
Wanderleiter, die alpine oder nicht alpine Mehr- /Tageswandertouren
anbieten möchten, sind herzlich eingeladen ihre Vorschläge vorzustellen.
- Leitung: N.N.

Ehrung von Mitgliedern

- Termin: Sa., 23.11.2019
- Treffpunkt: 16:00 Uhr, Kletterzentrum Pfalz Rock

Wie in den letzten Jahren laden wir auch in diesem Jahre alle Mitglieder ein, die in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum haben bzw. hatten (25, 40,....Jahre Mitgliedschaft im DAV oder 70., 75., 80.Geburtstag) zu einem gemütlichen Zusammensein mit Überreichung der Ehrennadeln bzw. Präsenten. Die Jubiläumsmitglieder werden zu gegebener Zeit nochmals schriftlich eingeladen, während für alle sonstigen interessierten Mitglieder schon hiermit die Einladung ergeht.

Wir würden uns freuen neben den zu ehrenden Mitgliedern viele Besucher begrüßen zu können. Erleichtern würden Sie uns die Planung, wenn Sie durch eine kurze Mitteilung Ihr Kommen ankündigen. Auf ein paar gemütliche und informative Stunden sich freuend grüßt das gesamte Vorstandsteam.

- Leitung: 1. Vorsitzender

Die Sektion Pirmasens lädt ein:



DAV Sektion Pirmasens

Jubiläumstour 150 Jahre DAV Lemberger Felsen und Burgenrunde Samstag, 19. Oktober 2019

Buntsandsteinfelsen – grandiose Ausblicke – Wanderung Nr. 20 aus dem Jubiläumsbuch

Das Rudolf-Keller-Haus in Lemberg-Langmühle liegt am Tor zum Wasgau. Es ist Ausgangspunkt für eine waldreiche Tour, auf der es für den Betrachter alle Facetten, Formen und Farbspiele des roten Buntsandsteins zu entdecken gibt. Mächtige Felsen türmen sich rechts und links entlang des Weges. Nach jeder Biegung erwartet den Wanderer ein neuer Blick auf Jahrtausende alte Felsformationen. Zwei Burgruinen und ein 140 Meter langer Brunnenstollen zeugen von der mittelalterlichen Geschichte, und malerische Aussichtspunkte geben den Blick auf den Wasgau bis hin zum Trifels frei.

Treffpunkt: 9.00 Uhr Lemberg-Langmühle, Rothenbergstraße 11,
Parkplatz an der DAV-Hütte Rudolf-Keller-Haus,

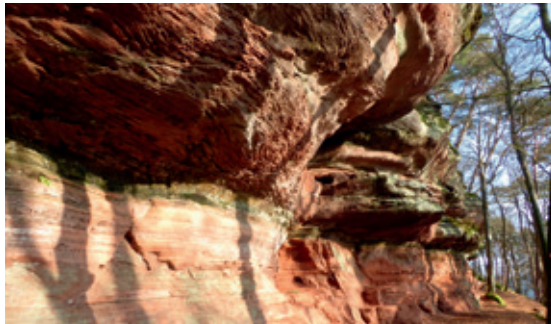
Gehzeit: 6.00 Std.

Entfernung: 20 km, 790 HM im Auf- und Abstieg

Verpflegung: Rucksackverpflegung

Nach der Tour gemütliches Beisammensein im Rudolf-Keller-Haus.
Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer.

Info: DAV Sektion Pirmasens, Rita Endres-Grimm 1. Vorsitzende, 06331/98602, 01749012019



Therma & HIT

Wärmetechnik - Heizung - Sanitär

- Heizungs- und Solaranlagen
- Moderne Bäder
- Klimaanlage
- Gas- und Wasserinstallationen

Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie
gerne!

Industriestr. 44 67227 Frankenthal Tel.: 06233 3788-0 www.therma-hit.de

- MEISTERBETRIEB
- Reifenservice
- Inspektionen nach Herstellervorschriften
- Computer-Achsvermessung
- Karosserieeinstandsetzung
- Klimaanlage-Service
- Fehlerdiagnose

Fragen Sie nach aktuellen
Reifenangeboten.

TÜV/AU täglich

Montag bis Samstag im Haus

Mo. - Fr. 7.30 - 18.00 Uhr

Sa. 7.30 - 13.00 Uhr



**KFZ-FACHBETRIEB
LINDOW GmbH**
TEL. 06233 - 366 133

Frankenthaler Str. 46

67259 Beindersheim

www.kfz-fachbetrieb.de

- neben Netto-Markt -

DAV-Familien-Camping in Haßmersheim (30.5.2018 bis 2.6.2018)**Transskript, Benjamin Sommer (10 Jahre)**

Am Mittwoch Nachmittag bin ich zusammen mit meinem Freund Jan und meiner Mutter in das Tipi-Camp nach Haßmersheim gefahren. Dort warten schon die anderen Familien aus der DAV-Familiengruppe, um mit uns gemeinsam die Indianerzelte zu beziehen. Für uns stehen drei große Zelte zur Verfügung. Auf dem Gelände gibt es noch weitere Indianerzelte, die von anderen Gruppen bewohnt werden. Darunter ist auch eine Motorradfahrergruppe, die jeden Abend mit Bier am Lagerfeuer sitzt und Geschichten erzählen. Weiterhin gibt es auf dem Gelände neben dem Parkplatz einen alten Bauwagen in dem Toiletten, Duschen und eine Küchenspüle eingerichtet sind. Die großen Tipizelte bestehen nur aus großen Holzstämmen und einer hellen, dicken Plane. Auf dem Boden ist alles voller Rindenmulch, auf dem wir unsere Luftmatratzen hinlegen. Mit unseren Schlafsäcken ist es dann nachts kuschelig warm.

Das Tolle ist, daß unser Tipi-Camp direkt am Neckar liegt und unsere Gruppe eine eigene Feuerstelle hat, die wir zum Kochen benutzen konnten.

Am ersten Abend haben wir gemeinsam am Feuer Cheeseburger und Hamburger gegrillt. Nach dem Essen können wir Kinder auf dem Gelände herumlaufen, spielen und am Lagerfeuer sitzen. Besonders toll finde ich außerdem, daß eine Familie ihren Hund mitgenommen hat. Dieser Hund ist ein ehemaliger Rettungshund und heißt Cooper und wir Kinder können ganz toll mit ihm spielen. Der erste Abend ist so aufregend, daß mein Freund Jan und ich in unserem Tipi gar nicht einschlafen können. Trotzdem müssen wir am nächsten Morgen recht früh aufstehen, weil wir eine Kanufahrt über dem Neckar geplant haben. Kurz nach dem Frühstück ist mein Papa zu uns gestoßen, um an der Kanufahrt teilzunehmen. Es war Feiertag, so daß er nicht arbeiten mußte. Irgendwann kommt der Leiter des Tipi-Camps, der tatsächlich von

richtigen Indianern abstammt, und fährt uns mit einem Bootsanhänger und drei Kanus an den Startpunkt unserer Paddeltour. Wir starten im Flußverlauf oberhalb von Gundelsheim, um mit der Strömung auf dem Neckar zurück zu unserem Tipi-Camp paddeln zu können. Es ist ein sehr heißer Sommertag, so daß wir froh sind, auf dem kühlen Wasser unterwegs zu sein. Mein Freund Jan und ich sind zusammen mit meinem Papa und einer Mutter (Maud) in einem Kanu. Familie Sprenger fährt das zweite Kanu und das dritte Boot ist ebenfalls mit Erwachsenen und zwei Kindern besetzt. Die Familie mit dem Hund Cooper ist leider nicht dabei, vielleicht weil Hunde nicht gerne stundenlang in einem Kanu sitzen wollen. Meine Mama kann wegen ihrer Erkältung ebenfalls nicht mitpaddeln und wartet auf unsere Rückkehr im Indianer-Camp.

Kurz nach dem die Boote zu Wasser gelassen werden, merken wir, daß die anderen Kanus uns abhängen. Wir haben zu wenig Paddel-Power und mein Papa „steuert“ unser Kanu ständig im Zickzack über den Fluß. Nach einiger Zeit sammeln wir unsere Boote auf dem Wasser, um die Bootsbesetzungen zu tauschen. Während die Erwachsenen die Boote einander festhalten und wir so den Fluß herabtreiben, müssen Jan und ich hinüber in das andere Boot steigen und ein Vater (Jörg) steigt dafür in das Boot meines Papas. Das ist eine ziemlich wacklige Angelegenheit! Am späten Mittag erreichen wir mit unseren Booten den historischen Ort Gundelsheim. Wir legen dort an, ziehen die Boote aufs Land und machen uns auf den Weg in die Innenstadt. Hoch über der Stadt ragt eine alte Burg. Alle Straßen und Gassen sind mit bunten Blumen und Gräsern festlich geschmückt, weil dort am Vormittag eine Fronleichnam Prozession stattgefunden hat. Wir machen eine Pause in einem Eiscafé und laufen danach zur Burg hoch. Von da aus haben wir eine tolle Aussicht und können den gesamten Flußverlauf mit unserer Paddel-

route sehen. Ebenso kann man die große Schleuse sehen, in der wir zuvor durchgefahren sind. Das Abschleusen ist eines der spannendsten Momente der gesamten Kanufahrt. Zusammen mit anderen Schiffen werden unsere Boote in einem schmalen Becken mehrere Meter tief heruntergeschleust. Nach der Pause in Gundelsheim kommt mein Boot (mit vier Kindern und zwei Erwachsenen) viel schneller vorwärts. Das Boot meines Papas haben wir lange nicht mehr gesehen. Egal wer dort steuert oder paddelt, das Boot muß wohl die dreifache Strecke zurückgelegt haben, als es am späteren Abend zu uns an Land beim Tipi-Camp kommt. Während die Erwachsenen ein Eintopfgericht auf dem Feuer kochen, können wir Kinder zusammen mit dem Hund Cooper im Neckar schwimmen gehen. Nach dem Essen können wir Kinder bis zum Einbruch der Dunkelheit auf dem Gelände spielen und auf den Bäumen klettern. Wir haben dann noch so lange am Lagerfeuer gesessen bis uns die Erwachsenen zum Schlafen ins Zelt gescheucht haben.

Am nächsten Tag steht die Wanderung zur Burg Hornberg auf dem Programm. Diese befindet sich auf der anderen Seite des Neckars, so daß wir über eine große Brücke Richtung Wald laufen müssen. Bevor der Weg zur Burg sehr steil wird, laufen wir einen Tierlehrpfad entlang. Dort gibt es verschiedene Tafeln, auf denen die Waldtiere beschrieben werden. Anhand der Tierbeschreibungen sollen wir dann diese Tiere, die als Holzfiguren im Wald versteckt sind, aufspüren und finden. Als wir den Fuchs aus Holz entdecken, bellt sogar der Hund Cooper, weil er ihn mit einem echten Fuchs verwechselt hat. Bevor wir die Burg erreichen, machen wir gemeinsam ein großes Mittagspicknick. Später erreichen wir schließlich nach steilem Anstieg die Burg Hornberg. Wir betreten den Vorhof der Burg und machen dort mehrere interessante Spiele. Da keine Besichtigung der Burg möglich ist, wandern wir am Nachmittag zurück zu unserem Indianer-Dorf.

Weil es immer noch sehr heiß ist, dürfen wir Kinder zusammen mit Cooper wieder im Neckar baden. Dabei müssen wir aufpassen, daß wir nicht von der Strömung abgetrieben werden. Am Abend haben wir beim Lagerfeuer Würstchen und Marshmallows gegrillt. Nachdem Essen besucht uns am späteren Abend der Leiter des Indianer-Camps und bringt eine Indianertrommel und eine mit Fell überzogene Gitarre mit. Er spielt uns Indianerlieder vor und zum Schluß singen wir alle gemeinsam mit.

Am letzten Morgen müssen wir all unsere Sachen zusammenpacken und das Tipi-Camp verlassen. Nach dem wir all unsere Sachen in die Autos gepackt haben, fahren wir zu einem Waldparkplatz. Von dort aus startet eine Erlebniswanderung durch den Wald zur Burg Guttenberg. Nach dem wir ein Picknick im Vorhof der Burg gemacht haben, besuchen wir auf der Burg die Deutsche Greifwarte. Dort gibt es eine große Greifvogelshow. Bei bestem Wetter lassen die Falkner ihre Vögel hoch über der Burg und dem Tal kreisen. Während wir mit vielen anderen Leuten auf der Tribüne sitzen, können wir Steinadler, Gänsegeier und Turmfalken bei ihren Jagdmanövern beobachten. Dabei werfen die Falkner kleine tote Küken in die Luft, die die Greifvögel blitzschnell während ihres Fluges mit dem Schnabel schnappen. Ein besonders großer Gänsegeier hüpfte zum Schluß sogar zwischen den Zuschauerreihen auf den Bänken herauf und herunter, sodaß alle lachen müssen. Nach der Vorstellung haben wir noch die Möglichkeit, uns alle Vogelvolieren anzuschauen und viel über die verschiedenen Vogelarten zu lesen.

Am Nachmittag sind wir dann von der Burg zum Parkplatz zurück gewandert. Nun müssen wir uns alle voneinander verabschieden und jede Familie fährt mit ihrem Auto nach Hause.

Noch viele Tage nach dem tollen Zeltwochenende habe ich den Hund Cooper vermißt! Vielleicht sehen wir uns beim nächsten Mal alle wieder. ENDE

Tipi-Wochenende

Es ist ein anderer Ort und es sind auch nicht ganz die gleichen Familien, die dieses Jahr zum Tipi-Wochenende aufbrechen, aber auch in diesem Jahr warten wieder viele Abenteuer auf uns. Am ersten Abend haben wir genug damit zu tun den Stau der Hinreise in den Odenwald zu bewältigen, unsere Tipis einzurichten und selbstgemachte Burger vom Grill zu verspeisen.

Nach einem stärkenden Frühstück geht es am heutigen Feiertag auf's Wasser. Wir wollen von Offenau aus den Neckar abwärts zurück zum Indianerdorf paddeln. In diesem Jahr haben wir Glück. Wir müssen unsere Kanus nicht aus dem Wasser holen und umtragen, sondern wir dürfen schleusen. Nachdem Greta uns vorbildlich per Telefon angemeldet hat und um Schleusung gebeten hat, dürfen wir einfahren und die Tore schließen sich hinter uns. Während es abwärts geht singen wir fröhlich unser Abenteuerlied und freuen uns am Hall der hohen Schleusenmauern. In Gundelsheim ist es fast schon zu spät für eine Mittagspause. So bleibt uns nur das Eiscafé für eine Stärkung. Das passt zur Hitze und wir sind zufrieden mit dem kalten Mittagessen. Abends wird auf dem Feuer gekocht.



Dome kocht ein leckeres Mahl in zwei Dutch Ovens für uns.

Es gibt deftigen Eintopf aus zwei Dutch Ovens, so dass wir das Mittagessen locker ausgleichen können.

Gut ausgeruht starten wir am nächsten Morgen zu einer 10 km langen Wanderung. Wir brauchen nicht in die Autos zu steigen, sondern starten direkt von den Tipis aus. Auf dem Weg besorgen wir uns noch ein Picknick und dann geht es los, von Haßmersheim



Über Treppen geht es durch die Weinberge hoch zur Burg Hornberg.



Wir überfallen eine kleine Bäckerei mit Eistruhe.



Kurz vor dem Tipi-Dorf macht Eine schlapp.

zur Burg Hornberg, über die Neckarschleuse in Neckarzimmern und zu verschiedenen Spielplätzen. Aber es ist so heiß, dass eine Eispause willkommen ist, wir an den Spielplätzen aber einfach vorbeilaufen. Wir wollen zurück ins Tipi-Dorf, denn dort können wir im Neckar baden und uns abkühlen. Abends



Mit vereinten Kräften wird gegrillt.

kommt Indi der Indianerhüptling zu uns ans Feuer, auf dem wir auch heute wieder unser Abendessen zubereitet haben. Die Abrechnung muss gemacht werden und wir beginnen zu erzählen. Freia und Greta singen das Abenteuerlied noch mal extra für Indi und so kommen wir in den Genuss einer ganz besonderen Vorstellung Indis Indianergesänge. Wir haben alle eine Gänsehaut, denn so etwas erlebt man nicht alle Tage. Von diesem besonderen Moment gibt es keine Fotos. Diesen Moment müssen wir alle einfach nur genießen. Doch schließen wir die Augen, dann sehen wir Indi vor uns, wie er im Schein des Feuers seine Trommel spielt und singt. Schon kommt das Ende dieses Wochenendes in Sicht, es ist Zeit wieder zusam-



Spielmöglichkeiten am Wegesrand

menzupacken, das Geschirr nach Familien zu sortieren, Schlafsäcke und Isomatten einzupacken, liegengeliebene Flaschen einzusammeln und die Tische wieder so zu stellen wie wir sie vorgefunden haben. Gar nicht lange dann sind alle Autos gepackt. Wir fahren hintereinander zu einem kleinen Wanderparkplatz in der Nähe, denn bevor wir alle nach Hause fahren wartet noch eine kleine Wanderung zur Greifenwarte auf uns. Über den Walderlebnispfad, der uns nicht nur heimische Tiere zeigt, sondern auch ein paar Spielgeräte bietet, gelangen wir zur Burg Guttenberg. Dort sind Plätze für uns reserviert, von denen aus wir eine beeindruckende Greifvogelschau anschauen dürfen. Leider sitzen wir in der prallen Sonne, so sind wir irgendwann dann doch froh, dass wir wieder in den Schatten dürfen. Den mächtigen Greifvögeln könnten wir



Imposante Vögel bei der Greifvogelschau

noch sehr lange zuschauen, aber die Sonne ist einfach zu heiß. 2 ½ km später sind wir zurück am Parkplatz und jede Familie fährt für sich nach Hause. Schön war es wieder!

Text und Fotos: Christine Sprenger

Eine Familie auf Rädern

Und dann lesen wir es rot auf weiß: ‚Småländisches Hochland‘. Jetzt ist es klar, warum es seit Tagen nur noch steil bergauf und ebenso steil wieder bergab geht. Der Puls hat bei den kurzen Abfahrten gar keine Zeit sich zu beruhigen und schon geht es die nächste steile Steigung bergauf. Karl kämpft sich tapfer hoch. Sein Ziel für diesen Urlaub ist alle Berge alleine zu bewältigen. Er hat schon viele geschafft und er wird die Zahlreichen, die noch kommen, auch schaffen. Greta schieben wir die Berge noch hoch.



Greta, Karl und Tom mit unseren vollbepackten Rädern auf dem Banvallsleden

Das vollbeladene Fahrrad ist für sie in steilem Gelände einfach zu schwer.

Vielleicht stelle ich uns kurz vor. Wir sind eine vierköpfige Familie. Karl ist 10 Jahre, Greta 8 Jahre und dann sind da noch Tom und Christine. Unsere Fahrräder sind beladen mit warmer Kleidung, Zelten, Schlafsäcken, Isomatten, einem Benzinkocher und jede Menge Essen. Wer den ganzen Tag draußen ist und viele Kilometer Fahrrad fährt, der braucht viel Essen und jede Menge Schokolade.

Wir befinden uns in Südschweden. Sind 160 km über den geruhsamen Banvallsleden bis zum Helgasjöen geradelt, um dort unsere

Räder für eine Woche gegen Kanus einzutauschen. Von dort ging es weiter Richtung Nordosten. Und da sind wir nun, zwar noch am Rande des Hochlandes, aber die nächsten Tagesetappen, bis wir in Oskarshamn die



Es ist Fußball WM.

Küste erreichen, werden wir weiter durch das Småländische Hochland fahren. Ein Ende der Berge ist erstmal nicht in Sicht. Obwohl wir uns auf dem offiziellen Schwedenradweg befinden, ist es einsam hier. Wir treffen keine anderen Radfahrer, die letzte Nacht haben wir im Wald gezeltet, denn es gab keinen Campingplatz in erreichbarer Nähe und wir begegnen auch nicht mehr jeden Tag einer Einkaufsmöglichkeit. Wir sehnen uns nach einem Straßencafé, einer Bäckerei und Menschen mit denen wir uns unterhalten können. Ab und an passieren wir einem See mit Zugang und häufig dann auch mit einer Bade- stelle, dann vergessen wir alles was wir uns vorgenommen haben, schieben unsere Multi-



Belohnung! Brathähnchen aus dem Supermarkt und Limonade

ähnlichen Räder nah ans Wasser, tauschen die verschwitzte Radkleidung gegen Badekleidung und erfreuen uns am kühlen Nass. Für die anderen Badegäste geben wir ein lustiges Bild ab. Dass wir nach einem kurzen Bad aufbrechen und weiter fahren, scheinen sie überhaupt nicht zu verstehen. Es ist heiß in Schweden, sehr heiß. Dabei hatten wir



Bei der Hitze freuen wir uns auf Öland über jeden kleinen Genuss, der sich bietet.

uns auf Grund der kühleren Temperaturen für den Norden entschieden. Unsere warme Kleidung aber wird genau wie die Regenkleidung die gesamten fünf Wochen nicht ausgepackt.

Nach anstrengenden Tagen erreichen wir Oskarshamn und die Ostsee. Von dort setzen wir mit der Fähre über zur Insel Öland. Wir hoffen auf der vorgelagerten Insel auf klareres Wasser und weniger Algen und werden bitter enttäuscht. Der Strand auf der Seeseite ist schwarz vor lauter Algen, es stinkt gewaltig. Nach den anstrengenden Tagen hatten wir uns auf eine Pause am Meer gefreut, aber hier gefällt es uns gar nicht. Aber es ist flach und so schaffen wir am nächsten Tag viele Kilometer Richtung Süden auf die andere Seite der Insel. Hier

machen eine Menge Menschen Urlaub, daher bekommen wir erst auf dem zweiten Campingplatz die Möglichkeit zu bleiben. Wir wagen erneut einen Besuch am Strand. Landseitig ist das Wasser klar und einladend. Endlich können wir die Pausentage machen, auf die wir so lange gewartet haben. Erst drei Tage später setzen wir unsere Reise fort. Mit der Radfähre geht es nach Kalmar zurück aufs Festland, um eine weitere Woche an der Ostsee entlang Richtung Süden zu radeln. Wir befinden uns nun auf dem offiziellen Ostseeküstenradweg. Der ist ausgeschildert, nur leider sind die meisten Schilder weiß auf weißem Grund. Sie sind so alt, dass die Sonne sie unlesbar gemacht hat. Die Wegessuche ist abenteuerlich. Um nicht auf der Autobahn zu laden, nehmen wir so manche Anstrengung in Kauf.

700 km und vier ein halb Wochen später erreichen wir wieder unser Auto. Es steht noch in Bromölla, wo wir es abgestellt haben. Zum Ende hin fragen wir uns doch immer öfter, ob es wohl noch da ist. Ist es, nur leider ist es der Polizei aufgefallen, die sich wundert wo wir sind und später in Deutschland überprüft, ob es uns gut geht. Zum Glück



Dieser Wanderweg war nicht mehr fahrbar.

haben wir noch drei Tage Zeit bevor uns die Fähre nach Hause bringt, denn wir brauchen erstmal Urlaub!

Christine Sprenger

Allgäuer Alpen vom 23.06.2018 bis 27.06.2018

Teilnehmer: Thomas Hohlfeld, Edith Müller, Walter Stroka, Hiltrud Rohloff, Helia Kerutt, Maria-Luise Beck, Milena Stamova, Inge Putz, Ilka Hegemann, Karlheinz Lutz, Hubert Stadler

Route: Frankenthal – Karlsruhe – Stuttgart – Ulm – Memmingen – Kempten – Sonthofen – Bad Hindelang – Hinterstein – Prinz-Luitpold-Haus – Jubiläumsweg – Landsberger Hütte – Schrecksee – Hinterstein

Tag 1: 23.06.2018

Nachdem ich Thomas in Weisenheim und Maria-Luise in Frankenthal eingesammelt habe, treffen wir uns wie üblich vor der Kletterhalle. Alle wundern sich, dass Walter noch nicht da ist, da kommt er auch schon, pünkt-



Die erste Rast am Bärgündle, Foto: H. Stadler

lich wie die Mauerer, mit seinem Bus angeordnet. Wir stapeln unser Gepäck bis zu den Kopfstützen und um 07:10 Uhr geht es los bei herrlichem Wetter in Richtung Karlsruhe. Der Verkehr in Richtung Stuttgart und Ulm ist zwar zeitweise dicht aber flüssig. Am Rasthof „Gruibingen“ in der Schwäbischen Alb wird die erste Pause eingelegt und Walter lässt es sich nicht nehmen mit „seinem“ Bus weiter zu fahren und einen Fahrerwechsel durchzuführen. Wir kommen so zügig voran sodass wir bereits gegen 11:00 Uhr in Hinterstein eintreffen. Dort geht zunächst einmal die Park-platzsuche los, denn der, den wir uns auserkoren hatten, ist bis auf den letzten Platz belegt. Nach ergebnisloser Suche beschließen wir den Großparkplatz am Ortseingang aufzusuchen und fahren

dorthin zurück. Da uns der Bus in Richtung Hinterstein vor der Nase davonfährt und der nächste erst in etwa 1,5 Stunden auftaucht bleibt uns nichts anderes übrig als uns bis in den Ort „warm zu laufen“.

Dort haben wir noch Zeit genug um ein kleines Mittagessen einzunehmen. Um 13:30 Uhr besteigen wir den Bus und fahren zu unserem Startpunkt ... dem Giebelhaus wo wir etwa eine halbe Stunde später ankommen. Zunächst führt uns eine breite asphaltierte Straße bergan bis kurz vor der Talstation der Materialseilbahn zum Prinz-Luitpold-Haus der Bergweg nach links abzweigt. An mehreren Wasserfällen vorbei erreichen wir gegen 15:30 Uhr das „Untere Bärgündle“ (1322 m) an dem eine ausgedehnte Trinkpause eingelegt wird. Weiter führt der Anstieg durch herrlich blühende Bergwiesen, an Wasserfällen vorbei und über rauschende Bäche. Etwa



Vorbei an den Wasserfällen, Foto: W. Stroka

150 Hm unterhalb unseres Tageszieles wird der Weg anstrengend im seilversicherten Fels und dann über gefühlt nicht enden wollendes Geröll. Kurz vor 18:00 Uhr erreichen

wir unseren Stützpunkt für die nächsten Tage, das „Prinz-Luitpold-Haus“ (1846 m). Nach einer Verschnaufpause werden die Schlafplätze bestimmt und das Gepäck im Matratzenlager verstaut. Anschließend ruft die gute Stube zum Abendessen. Da die Hütte gerammelt voll ist müssen wir uns alle



Ankunft am Prinz Luitpold Haus, Foto: H. Stadler



Das 1. Alpenglühen, Foto: H. Kerutt

um einen Tisch drängen. Das Essen ist sehr gut und der Hüttenwirt sehr freundlich und auch für den oder anderen Scherz zu haben. Gegen 21:00 Uhr wird es plötzlich unruhig in der Bude und alles strömt auf die Terrasse. Wir werden Zeuge eines wunderbaren Alpenglühens.

Tag 2, 24.06.2018:

Da unser Tagespensum heute nicht übermäßig anspruchsvoll ist können wir es uns leisten erst um 07:00 Uhr aufzustehen. Es ist zwar etwas wolkig aber der Tag verspricht schön zu werden. Nach einem ausgedehnten Frühstück versammelt sich die Schar vor der

Hütte zum Abmarsch. Kurz vor 09:00 Uhr marschieren wir los und es geht zunächst bergab zum hütteneigenen Seelein, in den das Austrittswasser der Turbinen für die



Abmarsch am 2. Tag, Foto: W. Stroka

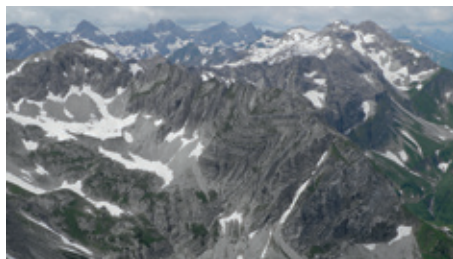
Stromerzeugung münden. Unten im Kar angelangt führt der Weg über Altschneefelder, durch saftiges Grün und blühende Bergwiesen empor. Nach einer Stunde ist Zeit zum Verschnaufen, etwas zu Trinken und das Panorama zu genießen. Von weitem blickt der Hochvogel, mit 2592 m der höchste



An der Deutsch-Österr. Grenze, Foto: H. Stadler

Berg in der Umgebung, zu uns herüber. Das Prinz-Luitpold-Haus liegt in der Tiefe wie ein Adlerhorst an der Abbruchkante. Wir setzen den Weg bergauf fort zwischen üppig blühenden Primeln, Dotterblumen und Enzian und kommen gegen 10:20 Uhr an der Bock-

karscharte auf 2164 m Höhe an. Hier verläuft die Grenze zwischen Bayern und Tirol, also zwischen Deutschland und Österreich. Ein Denkmal erinnert an einen Leutnant der Nachrichtentruppe der Wehrmacht, der 1936 hier am Glasfelder-Kopf den Bergtod fand. Dieser Gipfel ist unser nächstes Ziel, aber auch hier wird eine ausgedehnte Rast eingelegt, zumal man den Kesselspitz (2283 m) direkt vor der Nase hat, einen herrlichen Blick in das Tiroler Schwarzwassertal hat und der Hochvogel herübergrüßt.



Blick über die Lechtaler Alpen, Foto: H. Stadler

Nach kurzer Pause setzen wir außer Wäldern den Weg fort. In Serpentina durch das Almengrün geht es langsam in den felsigen Bereich. Nach ein paar Balance-Übungen erreichen wir kurz nach 11:00 Uhr den Glasfelder-Kopf (2271 m).

Bei strahlendem Sonnenschein können wir wieder das grandiose Panorama genießen, das von der Zugspitze über die Lechtaler Alpen, dem Arlberg-Gebiet bis zum Bregenzer Wald reicht. Hier sieht man erst wieviel Schnee noch in den Kernen und Hochtälern liegt und an den Felsformationen ist zu erkennen, wie das Gebirge in grauer Vorzeit gefaltet wurde. Wieder schweift der Blick in die Tiefe zum Prinz-Luitpold-Haus und hinüber zum dominanten Hochvogel bevor wir den Abstieg beginnen. Zwischen Primeln, Kohlröschen, Vergissmeinnicht und Enzian trottet die Gruppe hinunter zur Bockkarscharte. Hier sehen wir zwei Gämsen im Schuttkegel hinunter in das Schwarzwassertal, die uns genau im Auge behalten bis der letzte hinter

der Geländekante verschwunden ist. Unterwegs gibt uns noch ein Alpensalamander die Ehre und präsentiert sich auf einem Felsbrocken in der Sonne. Gegen 13:30 Uhr sind wir wieder zurück am Prinz-Luitpold-Haus. Ein paar aus unserer Gruppe sind noch nicht ausgelastet und erkunden noch den Weg um den Wiedemerkopf herum hinüber zur Schönberghütte. Die Zeit wird noch durch Spiele vertrieben und nach den kulinarischen Genüssen klingt der Abend langsam aus bis zur Bettruhe um 22:00 Uhr.

Tag 3, 25.06.2018:

Heute steht der Hochvogel auf dem Programm, doch das Wetter lässt zu wünschen übrig. In der Nacht hat es geregnet und die Berge sind dicht in Wolken gehüllt. Wir sind trotzdem kurz nach 07:00 Uhr beim Frühstück und dehnen es entsprechend der Witterung aus. Stunde um Stunde verstreicht und es will nicht besser werden, man kann keine 20 Meter sehen. Da der geplante Aufstieg über die Balkenscharte zum Hochvogel führt, keine Wetterbesserung in Sicht ist und voraussichtlich die Zeit nicht reicht bei



Immer unter Beobachtung, Foto: H. Stadler

vernünftiger Tageszeit wieder zurückzukommen, wird das Vorhaben aufgegeben und beschlossen, soweit wie tragbar aufzusteigen und dann umzukehren. Erst nach Mittag ist an einen Aufbruch zu denken und erst gegen 14:00 Uhr machen wir uns auf den Weg.

Zunächst führt der Weg oberhalb des Hüttensees eben dahin um dann steil anzusteigen. Nach einer halben Stunde ist der plötzlich nicht mehr vorhanden und es entsteht eine wilde Sucherei und jeder krabbelt auf seine Weise hoch und meint es besser zu wissen.



Das Berghoch-Krabbeln, Foto: H. Stadler

Doch Thomas sorgt schnell für Ordnung und es geht entsprechend diszipliniert weiter. Auf ca. 2.000 m Höhe teilt sich der Weg einmal zur Balkenscharte hin und andermal zur Kreuzspitze hin. Nach Abwägung aller Für und Wider trennen sich hier Edith und Milena



Sicher wieder auf dem Rückweg, Foto: H. Stadler

von uns und versuchen zur Kreuzspitze aufzusteigen. Der andere Teil setzt seinen Weg fort in Richtung Balkenscharte. Während unseres Aufstiegs können wir die beiden Frauen in dem langen Schneefeld auf der gegenüber liegenden Seite des Kessels be-

obachten. Sie legen ein enormes Tempo vor und man kann sehen, dass weiter oben aber im Tiefschnee kein Weiterkommen mehr ist.

Während wir in die Scharte einsteigen und den seilversicherten Pfad mit Stahltreppen dem Sattel entgegen streben, kehren die beiden um und stoßen wenig später wieder zu uns. Inzwischen hat sich das Wetter und damit die Sicht etwas gebessert und als wir auf der Balkenscharte um ca. 15:20 Uhr ankommen scheint sogar die Sonne verschüchtert durch die Wolken. Zum Hochvogel weiterzugehen ist es jetzt zu spät und aufgrund des ziemlich kalten Windes hier oben halten wir uns nicht lange auf und tre-



Noch ein Alpenglühen, Foto: H. Stadler

ten nach einer kurzen Pause den Rückweg an. Da auf den oberen 10 m kein ausgetretener Weg vorhanden und das Gelände relativ rutschig ist, werden sicherheitshalber ein paar aus der Gruppe mit Reepschnüren gesichert. So erreichen wir zusammen wieder sicher die Sohle des Kessels. Bei dieser kurzen Rast beobachtet uns eine einsame Gams in einem steilen Schneefeld unterhalb des Kreuzkopfes. Gegen 18:00 Uhr sind wir wieder zurück am Prinz-Luitpold-Haus und gönnen uns erst einmal ein saftiges Stück Kuchen. In purer Ironie erscheint abends dann noch die Sonne und wir können nach dem Abendessen gegen 21:00 Uhr wieder ein phänomenales Alpenglühen erleben.

Hubert Stadler

Der Abstieg: 26.06.2018

Nachdem wir uns von drei Mitstreitern (die bereits den Heimweg antreten) und von dem netten Personal der Prinz-Luitpold Hütte verabschiedet haben, brechen wir pünktlich um 8:00 Uhr bei schönem Wetter auf. Thomas hat in etwa 7 - 8 Stunden veranschlagt für die Tour zur Landsberger Hütte.



Abschied vom Prinz Luitpold Haus, Foto: H. Stadler

Zunächst wandern wir wieder entlang des Jubiläumswegs auf die Bockkarscharte (2164 m). Oben angekommen, können wir noch einmal das herrliche Bergpanorama mit Blick auf den Hochvogel genießen. Auch ein paar Gämse können wir beobachten.

Nun geht es bereits auf österreichischer Seite



Queren der Schneefelder, Foto: W. Stroka

immer an der Lärchwand abwärts. Der Hang ist gänzlich mit Schnee gefüllt. Wir bleiben immer an der Wand entlang, dort ist der Weg am Fels ausgebaut. Trotzdem müssen wir zwei größere Schneefelder queren und

eine kleinere Kletterstelle überwinden, die zwar mit Stahlseilen gesichert ist, für uns Ungeübte aber schon eine Herausforderung darstellt.

Nach dem wir die ersten Hindernisse gemeistert haben, geht es weiter unterhalb der Schänzlespitze zur Lahnerscharte. Dahinter liegt der Schrecksee, den Abstecher dorthin ersparen wir uns, da er ohnehin für der nächsten Tag auf den Plan steht.

Im Abstieg gibt es eine kleinere Scharte, die wir mit etwas Mühe überwinden. Hier zeigt sich wieder einmal, wer Erfahrung mitbringt und wer noch etwas unsicher ist. Aber wir sind eine tolle Truppe und Thomas hat immer ein wachsames Auge und eine helfende Hand.

Weiter geht es zum Kastenjoch. Wir überqueren wieder einmal ein paar kleine Schneefelder, überwinden wieder eine kleinere Kletter-



Die ausgesetzten Stellen, Foto: H. Stadler

stelle (es geht immer besser) und genießen die tolle Umgebung. Am Kastenjoch verlassen wir den Jubiläumsweg und gehen weiter den Saalfelder Höhenweg. Er weist ein angenehm gleichbleibendes Höhengniveau aus bis zum Lachenjoch. Dort angekommen haben wir zwischen Roter Spitze und Steinkarspitze einen wunderbaren Blick in das Tal.

Von weitem grüßt uns schon die Landsberger Hütte (1810 m Tannheimer Tal). Obwohl

der Abstieg noch einmal eine dreivierteil Stunde dauert, sind bei dem Anblick auf unser Etappenziel die Anstrengungen verflogen. Unten angekommen nehmen wir erst einmal auf der Terrasse Platz. Danach beziehen wir unsere Zimmer, pflegen unsere Blessuren und lassen am Abend bei köstlichem Abendessen und einem (vielleicht auch zwei) Gläschen Wein den Tag ausklingen.



Der nächste Tag wird geplant. Foto: W. Stroka

Für den perfekten Abschluss sorgt die Natur mit einem grandiosen Alpenglühen.

Es war eine lange, anstrengende, aber wunderbare Tour. Die landschaftliche Vielfalt und die grandiose Flora machen den Weg zu einem besonderen Erlebnis. Ilka Hegemann

Der Abstieg 27.06.2018

Leider ist Maria-Luises Knöchel über Nacht noch stärker angeschwollen (sie hat ihn sich auf dem Weg zur Landsberger Hütte verknacktst), so dass sie sich in Absprache mit Thomas dazu entschließt, die Tour abubrechen und zum Vilsalpsee, ins Tannheimer Tal, abzusteigen, wo sie Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel hat.

Nach einem ausgiebigen Frühstück brechen wir bei schönem Wetter gegen 08:00 Uhr mit reduzierter Truppe von der Landsberger Hütte auf. Einige der anderen Übernachtungsgäste ziehen zum nahegelegenen Klettersteig des Hausbergs Lachenspitze, während wir zunächst ein Stück des Weges,

den wir gestern vom Prinz-Luitpold-Haus gekommen sind zurücklaufen und auf unserem Weg zur Willersalpe das westliche Lachenjoch erklimmen. Die Schafe, die wir



Abschied von der Landsberger Hütte, Foto: H. Stadler

gestern noch am östlichen Hang der Roten Spitze sehen konnten, sind im Verlauf des Abends bis in die Nähe der Landsberger Hütte gekommen und begleiten uns nun ein Stück zurück auf unserem Weg.

Am Lachenjoch angekommen, die ersten 200 Höhenmeter liegen hinter uns, treffen wir auf die ersten frühen Bergfreunde, die vom Gipfel der Roten Spitze herunterkommen und in Richtung Steinkarspitze weiterlaufen. Bereits jetzt haben wir einen herrlichen Blick auf die umliegenden Gipfel und können auch einen Teil des Weges sehen, den wir gestern gekommen sind. Auch wenn es reizvoll ist, entschließen wir uns gegen einen Abstecher auf die Rote Spitze und setzen unseren geplanten Weg fort.



Aufmerksamkeit ist gefordert. Foto: W. Stroka

Auch wenn es nun keine große Steigung zu überwinden gilt, ist unsere Aufmerksamkeit gefordert, denn der Weg ist teilweise ausgesetzt und in nicht besonders gutem Zu-



Der Schrecksee, Foto: H. Stadler

stand, auch gilt es einige Schneefelder zu passieren. Leider sind auch die Handseile an einer Stelle zerrissen und Thomas und Hubert müssen mich und einige andere beim Überqueren der ausgesetzten Stellen mit Seilen sichern. Unter uns können wir die Kasten-Alpe und in etwas weiterer Entfernung den Alpsee erkennen. Nach einem leichten Anstieg haben wir an der deutsch-österreichischen Grenze den Kirchendachsattel erreicht. Zwischen Knappenkopf (2017 m) und Kastenkopf (2129 m) stoßen wir hier auf den Jubiläumsweg, den bekannten Höhen-Wanderweg in den Allgäuer Alpen. Unter uns im Kessel liegt der Schrecksee, der trotz der noch vorhandenen Schneefelder an den umliegenden Berghängen direkt zum Baden einlädt. Die ersten laufen schon weiter



Picknick am Schrecksee, Foto: H. Stadler

in Richtung Rauhorn. Wir anderen warten an der Weggabelung und rufen die Vorausseilenden zurück, denn Thomas hat weiterhin Probleme mit der Wade die nach einem Krampf weiter sackrisch schmerzt. Und vor uns liegt ein weiteres Stück Weg, bei dem Kondition, Kraft und Trittsicherheit gefordert sind. Thomas teilt uns mit, dass er bei den zu erwartenden kritischen Stellen keinem mehr helfen kann und er für sich beschlossen hat, über den Schrecksee nach Hinterstein abzustiegen.

Nach kurzer Beratung entschließen wir uns alle, gemeinsam nach Hinterstein abzustiegen und zu versuchen von dort die Willersalpe zu erreichen. Nach einer kurzen Brotzeit am Schrecksee geht es den schönen aber auch steinigen Weg von ca. 1900 m auf 937 m bergab und endet beim E-Werk, wo wir, der eine mehr der andere weniger erschöpft, 10 Minuten später, den Bus über die Mautstrasse nach Hinterstein nehmen. Unterwegs versuchen wir einen Weg zu finden, wie wir in unserem lädierten Zustand doch noch auf die Willersalpe kommen können. Doch leider gibt es keinen durchgehenden Fahrweg und so entschließen wir uns, die Tour bereits am Mittwoch zu beenden und nach Hause zu fahren. Natürlich nicht, ohne Maria- Luise noch in Bad Hindelang aufzugabeln.

Walter, unser zuverlässiger Fahrer, versucht gemeinsam mit Thomas auf der Fahrt dann auch einen Sender zu finden, bei dem wir das WM Spiel Deutschland gegen Süd-Korea verfolgen können. Nachdem wir den Sender verloren haben, erfahren wir an einer Raststätte zwischen Geislinger Steige und Stuttgart dann vom Endstand. Wir lassen uns die Laune dennoch nicht verderben und Walter setzt uns am späten Nachmittag bei schönem Wetter weitgehend gesund und munter an der Kletterhalle ab. Vielen Dank an alle für die schönen Tage. Karlheinz

Schüler-Mountainbike-Camp in den Dolomiten

In Kooperation mit der IGS-Edigheim und dem dortigen Herausforderungsprojekt gab es auch dieses Jahr ein großes Mountainbike-Projekt. Da meine 5 Monate alte Tochter und meine Frau mit von der Partie sein würden, war es dieses Jahr schwierig einen „heute hier, morgen dort-Alpencross“ durchzuführen. So lautete der neue Plan: ein Basis-Camp und die schwerst möglichen alpinen Trails unter die Stollen zu nehmen.

Die Schwierigkeiten waren die gleichen wie die Jahre zuvor: Die 10 Kids, gerade mal 13-14 Jahre alt, waren zum größten Teil neu auf dem Bike und sollten in einem halben Jahr körperlich und fahrtechnisch fit für täglich lange und schwere Touren in den Alpen sein. Klasse: Endlich waren mal wieder 2 Mädchen so mutig sich anzumelden. Zu Recht, wie sich herausstellte, denn die zeigten den Jungs nicht selten wo der Hammer hängt.



Die Dolomiten immer im Blick. Foto: M. Gulde

Zusätzlich mussten für die Finanzierung der Fahrt wieder mehrere tausend Euro durch Verkaufsaktionen (von Kuchen über Flohmarkt bis Socken) und Sponsoren durch die Schüler zusammengetragen werden. Bikes mussten fit gemacht werden und natürlich wurde fleißig trainiert. Was für ein Luxus: Für dieses Projekt konnten wir die Schulbike-Flotte wieder etwas erweitern und so konnte dieses Jahr jeder Schüler zum ersten Mal mit einem alpentauglichen Fully in den Ring steigen.

In der ersten Schulwoche nach den Sommerferien war es soweit: ein halbes Jahr der Vorbereitung war vorbei. Für die nur noch 8 Schüler, welche die Qualifikationstour (ca. 60km 1700hm) „überlebt“ hatten geht es nach Colfosco im Herzen der Dolomiten und am Fuße des Grödner Jochs. Die erste Herausforderung für die Kids ist es, die Zelte so aufzustellen, dass sie am nächsten Morgen auch noch stehen. Das klappt nicht bei allen auf Anhieb und sorgt für aufregende Nächte. Auch die Tagesorganisation müssen die Kids selbst managen. Dies ist mit das Schwierigste und kostet die Betreuer einige Geduld und Nerven. Wie jedes Jahr wollen wir nur eingreifen, wenn etwas völlig aus dem Ruder läuft. Die Schüler sollen sich selbstständig organisieren: Was muss eingekauft werden, wer spült, wer kocht heute Abend, welche Pannen müssen an den Bikes repariert werden??? – Das sind nur einige der täglichen Aufgabenfelder.

Und dann die Trails: Durch Nutzung der Seilbahnen kommen wir täglich auf mehrere Tausend Tiefenmeter / downhill. Und die Trails über der 2000er Grenze oder im Bikepark sind einfach eine andere Hausnummer als der gewohnte Pfälzerwald: Steilkurven, Sprungschancen, schmale, steile Holzstege mit Fangnetzen oder feuchte, rutschige Felspassagen ... Hier performen die Jungs und Mädels aber auf erstaunlich hohem Niveau.



Steilkurven und steile Holzstege, Foto: M. Gulde

„Mountainbiken rockt! Aber so richtig!“, kann man in den begeisterten Augen der Kids lesen.

Und wenn man schon mal in den Dolomiten ist, muss man natürlich auch einen Berg besteigen – am besten über die alten Steige aus dem ersten Weltkrieg. So steil-



Und durch dunkle, nasse Tunnel. Foto: M. Gulde

gen wir auf den Lagazuoi (2700m) über die beklemmenden und scheinbar nicht enden wollenden dunklen und nassen Tunnel. Wir denken schon wir sind in einer Zeitschleife gefangen, als wir im Gipfelbereich aus den Tunneln kommen. Wow! Da geht es mal tief und steil runter! Also mal ganz konzentriert einen Fuß vor den anderen setzen!

Am letzten Tag fahren wir die berühmte Sella Ronda. Gute 60km und 5000 Tiefenmeter bei etwa 1000 selbst erstrampelten Höhenmetern. Dabei geht es über die berühmten Pässe wie Pordoi, Sella und Co., mitten durch die atemberaubenden fahlen Wände der Dolomiten und über aufregende Singletrails – nicht selten an der Grenze des Fahrkönnens. Wurzeln, Felsbänke, Schanzen, Steilstücke aber auch Blumenwiesen und reißende Bäche: Was für eine Landschaft! Dabei dürfen wir aber nicht trödeln: Schon einmal haben wir den letzten Lift verpasst und strandeten kläglich in einem abgelegenen Tal. Die Jungs und Mädels geben Gas, kommen zügig voran. So erreicht das Team ohne ernsthafte Stürze gegen Abend wieder das Camp. Was für ein krönender Abschluss!

Auch für mich war dieses Projekt ein Abschluss und ein Abschied, denn inzwischen bin ich an einer neuen Schule und natürlich gibt es da nun seit 2 Wochen eine Bike-AG. Matthias Gulde

P.S. Ein paar Bilder und das offizielle Video findet ihr auf unserer Homepage www.schueler-alpencross.de



Die Jungs und Mädels von der MTB-Truppe, Foto: M. Gulde

“Kletterschein Outdoor“ ... (Aufbaukurs Felsklettern)

Da ist das Ding. Später Nachmittag am 22.04 ist es geschafft. Nicht ohne Stolz halten wir den Beweis in der Hand, daß wir uns nun zu den fortgeschrittenen Felskletterern zählen dürfen. Bis es allerdings soweit war hatten wir bei bestem Wetter zwei interessante und anstrengende Kurstage zu absolvieren, in denen uns Peter mit Engelsgeduld die notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelte ...



Die Kirner Dolomiten, Foto: O. Schmitt

Wir treffen uns samstags gegen 10:00 Uhr in Kirn und stellen fest, dass wir nicht alleine sein würden tagsüber. Die DAV Kollegen aus Saarbrücken veranstalten ihren jährlichen Klettersteigkurs und auch der DAV Mainz ist mit einem Firmenevent vor Ort. Dazu kommen noch viele junge und nicht mehr ganz so junge Menschen, die einfach das schöne Wetter nutzen wollen um gemütlich ein paar Routen zu klettern.

Da wir 4 Teilnehmer sind, bilden wir zwei Seilschaften und langsam wird es ernst. Schrittweise arbeiten wir uns an die Vorstiegssituation heran, indem wir, immer wieder unterbrochen durch theoretische bzw. Übungsteile, unsere Übungsrouten zunächst Toprope erkunden, um dann am Ende mit Exen am Gurt die Routen vorzusteigen. Im Endeffekt bereitet das dann für keinen von uns große Schwierigkeiten.

Trotzdem doch relativ viele Menschen am Fels unterwegs sind, ist es wieder einmal schön zu sehen, wie Zusammenleben auch aussehen kann. Man spricht miteinander, gibt sich Tipps und hilft sich gegenseitig. Star des Tages ist hier sicher Peter, der einen kleinen verwegenen Toprope Kletterer aus einer etwas misslichen Lage rettet. Er sitzt zwar bequem auf einem Podest, leider aber ein paar Meter hoch und kommt nicht weiter. Tja und runter geht es auch nicht, da er nicht schwer genug ist um die Seilreibung zu überwinden. Ein Problem das ich irgendwie auch gerne mal hätte. (Bild: Übungen am Fels Foto O.Schmitt) Nach erfolgreicher Rettungsaktion geht es dann auch für uns weiter mit Übungen zum Abseilen in verschiedenen Varianten und schon bald neigt sich der erste lange aber kurzweilige Tag dem Ende zu.

Am Sonntag beginnen wir schon eine halbe Stunde früher und beschäftigen uns morgens damit wie wir nicht ganz so gut abgesicherte Routen für uns vorsteigbar machen können. Im Prinzip können wir hier die wesentlichen Kursinhalte aus den beiden



Die Trainingsrouten, Foto: O. Schmitt

Felskletterkursen, also Anfänger und Fortgeschrittene, eigenständig unter den kritischen Blicken von Peter anwenden. Also Einrichten Toprope, Abseilen, Einrichten der Vorstiegsrouten mit Exen und wenn nötig Alternativen wie Bandschlingen, Vorsteigen der Routen und anschließender Abbau des Materials.



Mit den Exen am Gurt. Foto: O. Schmitt

Die Zeit vergeht wieder wie im Fluge, so dass ich sogar unglaublicherweise das Essen vergesse und wir uns dann nach einem späten Snack zur abschließenden Prüfung aufmachen. Nach kurzer Begutachtung können alle TeilnehmerInnen die Prüfungsrouten problemlos vorsteigen und damit den Kurs erfolgreich abschließen.

Zum Abschluß feiern wir diesen Erfolg ausgiebig in der örtlichen Eisdiele mit Spagettis, Cappuccino und alkoholfreiem Weizen. Man gönnt sich ja sonst nichts...

Abschließend bleibt die Erinnerung an einen schönen und wichtigen Kurs zurück und das Gefühl besser gerüstet zu sein wenn's mal wieder raus geht. Und das wird es sicher.
Olaf Schmitt



Übungen am Fels, Foto: O. Schmitt

Kurs: „Von der Halle an den Fels“ – ein perfekter Klettertag

Anfang Mai sorgten Traumwetter und trockener Fels für beste Kletterbedingungen. Zu acht marschierten wir an einen Pfälzer „Geheimtipp“, den Langenfels. Dieser ist in den gängigen Kletterführern noch nicht erfasst und viele Routen sind bisher nur recht selten beklettert. Aber für uns sind die Voraussetzungen heute ideal.



Nach einem harten und erfolgreichen Klettertag haben alle gut Lachen...

Sonnig und schattig, geneigt bis überhängend, mit und ohne Ringe zeigen sich die Kletterrouten. Obwohl manche noch etwas staubig und wenig abgeklettert, bieten die



Auch wenn's mehrere Versuche braucht, Nadine zeigt als Naturfels-Neuling elegante Piazztechnik.

Risse, Verschneidungen und Reibungsplatten ein ideales Angebot für einen ausgefüllten Klettertag. Der Stoff, aus dem die Übungen sind, geht uns an diesem Tag nicht aus. Besonders die „Belzeniggels Reibung“ stellt die Kletterer vor massive Probleme und führt zu vielen Abrutschern ins Seil. Auch ein Piazzriss im sechsten Grad ist für die Mannschaft eine Herausforderung. Beide Routen müssen hart erkämpft werden, da diese Klettertechniken in der Halle selten vorkommen.



Benjamin schaut noch etwas skeptisch in die grifarme Reibungsplatte.

Mit viel Elan wird an der Verbesserung des Kletterstils gearbeitet. Die Wabenverschneidung und der Trichterweg stellen dagegen besondere Ansprüche an die Vorsteiger, da diese Routen nur mobil abgesichert werden können. Beide Touren werden von fast allen Kursteilnehmern schließlich auch im Vorstieg geklettert.

Es war ein Klettertag wie aus dem Bilderbuch... Silka und Rainer (Text und Fotos)

Die starken Jungs kommen aus Rheinland Pfalz

Ein großer Tag für die Kletterjugend des Deutschen Alpenvereins Rheinland-Pfalz. Gleich fünf der sieben Rheinland-Pfälzer-Jungs der männlichen Jugend B konnten sich gegen die starke Konkurrenz von insgesamt 39 delegierten Startern aus ganz Deutschland behaupten.

Zügen in den Überhängen konfrontiert. Auch die beim Publikum beliebten Sprünge waren gefordert. Im Endergebnis konnte sich Cedric Lluc Milles, der für die Sektion Frankenthal startet, den ersten Platz sichern. In wahrer Championmanier bezwang er als einziger den letzten Boulder gerade noch im



Die Finalteilnehmer. Die Starter aus Rheinland-Pfalz tragen grüne Shirts. Foto K.Gрабо

Beim 2. Deutschen Jugend Cup 2018, am 21.04.2018, in der Disziplin Bouldern in Nürnberg qualifizierten sie sich in einer anspruchsvollen Vorrunde unter die ersten zehn Plätze und durften somit im Finale noch mal an der Wand ihr Können zeigen.

Der Wettkampf fand in der schönen E4 Boulderhalle in Nürnberg statt. Die Routenbauer hatten sich für die Qualifikation fünf und im Finale vier interessante und abwechslungsreiche Probleme überlegt. Die Sportler waren an Platten mit wahren Balance Problemen und mit kraftraubenden technischen

Zeitlimit und wurde dafür von den Zuschauern mit großem Applaus honoriert. Michel Siedler und Eric Grabo, beide ebenfalls für Frankenthal startend, belegten Platz 6 und 8. Thorben Schulte aus Zweibrücken belegte den 9. Platz. Simon Kolb aus Osthofen der ebenfalls in der Frankenthaler Kletterhalle Pfalz-Rock trainiert wurde 10.

Eine ganz starke Leistung zeigte auch Mia Lames aus Trier bei der weiblichen Jugend B. Sie holte sich im Finale den 6. Platz und bestätigte damit ihre gute Leistung aus Düsseldorf vor einer Woche. Kurt Grabo

Annika Pidde klettert ins Finale der Deutschen Boulder-Meisterschaft und wird 6.

Annika Pidde studiert, wohnt und trainiert seit einigen Jahren in Darmstadt und startete deshalb ab 2018 für die Sektion Darmstadt und den hessischen Landesverband. Sie ist aber weiterhin Mitglied in unserer Sektion, wo sie auch das Klettern im Pfalz Rock erlernt hat. Zunächst gilt es sich über die Landesmeisterschaften für die Westdeutsche Meisterschaft zu qualifizieren, wobei die beiden besten Platzierungen gewertet werden, bei einem Streichergebnis.

Annika startet am 3.2.18 bei den Offenen NRW-Landesmeisterschaft Bouldern in Lindlar und konnte sich mit 4 Top-Begehungen im Finale den Gesamtsieg sichern. Auch der nächste Wettkampf, die Hessische Bouldermeisterschaft in Kassel am 3.3.2018, konnte sie für sich entscheiden und damit auch den Titel der Hessischen Meisterin erringen. Damit hatte sie sich vorzeitig als erste der Rangliste für die Westdeutsche Meisterschaft qualifiziert.

Bei der Offenen Bouldermeisterschaft Rheinland-Pfalz im RockTown in Kaiserslautern am 10.03.2018 musste sie sich dann hinter Florence Grünewald, von der Sektion Frankfurt/Main, mit dem zweiten Platz begnügen. Bei der Westdeutsche Meisterschaft Bouldern in Köln am 5.5.18 traten schließlich die Besten Kletterer der Landesverbände Nordrheinwestfalen, Hessen, Saarland und Rheinland-Pfalz an und es galt sich für die Deutschen Meisterschaften zu qualifizieren. Im Halbfinale konnte Annika als zweite in das Finale einziehen und sich schließlich nochmals steigern und am Ende den Sieg als Westdeutsche Meisterin davontragen.

Das bedeutete natürlich auch die Startberechtigung bei der Deutschen Meisterschaft Bouldern 2018 in Friedrichshafen am 17.6.2018. Hier waren nicht nur die Be-

sten aus den Qualifikationen der Regionen Nord/Ost, West und Süd sondern auch die Mitglieder des Nationalkaders am Start. Mit einem guten 8. Platz in der Qualifikation konnte sie ins Halbfinale der Besten 20 einziehen. Nun wuchs sie über sich hinaus. Lediglich Alma Bestvater, von der Sektion Weimar, die spätere Deutsche Meisterin, konnte sich im Halbfinale vor ihr platzieren. Im Finale wollte ihr leider keine Topbegehung mehr gelingen womit sie am Ende den hervorragenden 6. Platz belegte. Ralf Pidde



Annika bei der Deutschen Meisterschaft im Bouldern in Friedrichshafen, Fotos: R. Pidde

Westdeutsche Meisterschaft im Speedklettern

Am 02. Juli war in der Kletterhalle „Bergstation Hilden“ bei Düsseldorf, Nordrhein-Westfalen (NRW), die Westdeutsche Meisterschaft im Speedklettern.

Eric Grabo aus Carlsberg, startend für die Sektion den Deutschen Alpenvereins Frankenthal, wurde Westdeutscher Meister der männlichen Jugend B.



Shirt Farben: RLP grün, NRW rot, Hessen schwarz,
Fotos: K. Grabo

Die Meisterschaft wurde im olympischen Format an der sogenannten internationalen Rekordwand ausgetragen. Das ist eine leicht überhängende Kletterwand mit ca. 16 m Höhe und fest definierten Griffen und Tritten. Diese ist neben Bouldern und Leadklettern ein Teil der olympischen Disziplin Klettern, die erstmals in Tokio 2020 ausgetragen wird. Nach den guten Ergebnissen beim deutschen Jugendcup in Dresden am letzten Wochenende, wo Eric im 1/8 Finale durch Sturz mit dem 16. Platz ausschied, war er diesmal voll konzentriert. Schon in den beiden Qualifikationsläufen kletterte er die Bestzeiten der Teilnehmer aus Hessen, Nordrhein-Westfalen, dem Saarland und Rheinland Pfalz.

Die Finalläufe finden im Ausscheidungsmodus statt, d.h. der Gewinner kommt weiter, der Verlierer ist raus. Die Zeit spielt eine untergeordnete Rolle.

Durch kontrollierte aber sichere Läufe kletterte Eric ins Finale. Hier traf er auf den Zweitschnellsten der Qualifikation, Leander Carmanns aus NRW, der sich ebenso durchgesetzt hatte.

In einem spannenden Kopf an Kopf Rennen setzte sich Eric knapp mit 0,08 s und mit einer Zeit von 11,39 s durch und wurde damit Meister. Den 3. Platz holte sich im kleinen Finale Henri Breuer aus Wetzlar (Hessen). Bereits am Vortag belegte Eric einen guten 3. Platz bei der offenen NRW Meisterschaft im Leadklettern.

Kurt Grabo, Ausbildungsreferent der Sektion Frankenthal des Deutschen Alpenvereins



Alle Jahre wieder...

...zieht der erfahrenste Starter der Deutschen Herren-Leadkletter-Szene los, um den jungen Wilden das Fürchten zu lehren.

10. Platz bei den Deutschen Meisterschaften im Leadklettern am 8. November 2018 in Darmstadt – ein mehr als respektables Ergebnis für den Frankenthaler Johannes Lau.

5. Platz bei den offenen RLP-Meisterschaften in Frankenthal im Juni, 3. Platz bei den offenen hessischen Meisterschaften in Frankfurt Anfang September und schließlich

4. Platz bei den Westdeutschen in Saarlouis Ende September, das waren die diesjährigen

Stationen seiner Qualifikation auf dem Weg nach Darmstadt.

Neben seiner Lehrertätigkeit, seinen Aufgaben als Bundestrainer und nicht zuletzt den Anforderungen als Familienvater fand er wieder einmal die Zeit sein Training kurzfristig zu intensivieren, um es mit den zum Teil halb so alten Kontrahenten aufzunehmen.

In der technisch anspruchsvollen 1. Qualifikationsroute lief es noch nicht ganz rund (20.), mit einer souveränen Leistung in der eher athletischen 2. Route (6.) sicherte sich Johannes jedoch den Platz im Halbfinale. Dort erreichte er mit beeindruckender





Nationaler Top Event - DJC Frankenthal 2018

Nach jedem Wettkampf setzen sich die Ausrichter, die Routenbauer, die Schiedsrichter und der DAV-Delegierte zusammen, um zu besprechen, was man beim nächsten Mal besser machen könnte. Selten hatte man sich dabei so wenig zu sagen wie nach dem Deutschen Jugend Cup Lead am 29. September in Frankenthal.

Eine - Dank Eric Seiler und zahlreicher Helfer - weitgehend leer geschraubte Halle mit großartigen Wandpotential bot den beiden Routenschraubern Johannes Lau und Luke Brady eine einmalige Spielwiese, um die technischen und konditionellen Fähigkeiten



Die maximale Herausforderung, Foto: Ch. Sprenger

der deutschen NachwuchskletterInnen aus der A- und B-Jugend auf die Probe zu stellen. Heraus kamen: (schwarz, Pfeiler) eine der längsten Qualifikationsrouten, die die weibliche Jugend je gesehen hat; (lila, rechte Wand) eine anspruchsvolle Querung, die kurz vor Beginn noch sicherheitstechnisch entschärft werden musste, und trotzdem Athletinnen und Sicherer maximal herausforderte; (grün, Welle) eine Kombination aus Athletik, Technik und kleinen Aufliager-Griffen und (gelb, rechte Pfeilerseite) eine herausfordernde Platte mit trickigem Ende. Bereits in der Qualifikation mussten die TeilnehmerInnen mit Sprüngen, Füße-voraus-Toehooks, Kreuzzügen u.a.m. ihr gesamtes Kletterkönnen (ungewohnt?) aufbieten.

Friederike Fell, Philipp Kuzcora und Jonas Brandenburger überzeugten dabei mit raren Tops. Während in der weiblichen und männlichen A-Jugend keine Teilnehmer aus RLP am Start waren, qualifizierte sich beachtlicherweise Julanda Peter (Kaiserslautern) als Frühstarterin (!) für das Finale. In der männlichen B-Jugend verpasste Eric Grabo (Frankenthal) das Finale nur knapp, besser erging es seinen Trainingspartnern Till v. Bothmer (Worms) und Michel Siedler (Frankenthal). Für das Finale hatten sich Johannes und Luke noch einmal besonders ins Zeug gelegt. Während die Mädchen das kleine Dach in grün durchqueren mussten, bevor es in die abdrängende Wand ging, gab es für die Jungs ein Finale vom Allerfeinsten: es wurde gesprungen, auf- quer und abwärts (!) sowie kopfüber mit Doppel-Toehook geklettert.



Eric Grabo, Foto: Ch. Sprenger

Zwei Finalrouten, die den TeilnehmerInnen alles abverlangten und dabei den Zuschauern ein selten attraktives Spektakel boten.



Michel Siedler mit Toehooks, Foto: Ch. Sprenger

Julanda Peter bestätigte ihre tolle Qualifikationsleistung mit dem 5. Platz in der weibl. B-Jugend, wir sind gespannt, wie es bei Ihr nächstes Jahr weitergeht. Siegerin wurde hier Sandra Hopfensitz (Augsburg). In der weiblichen A-Jugend setzte sich Friedrike Fell (Freising) mit einer hauchdünnen +Wertung vor Käthe Atkins (Frankfurt) durch, die Route blieb ohne Top. Bei den A-Jungs kam Louis Funk (München-Oberland) dem Top mit 66+ (!) am nächsten. Richtig spannend war das Finale in der männlichen B-Jugend: zunächst setzten Till v. Bothmer (Worms) und Emil Zimmermann (Freiburg) beide 54+ mit beherztem Einsatz ihre Marken. Lokalmatador Michel Siedler packte unter Anfeuerung der Halle mit 59 nochmals eine Schippe

drauf ehe seine Nationalmannschaftskollegen Moritz Uhlmann mit 63+ Tagessieger und Philipp Kuzcora 59+ als Zweiter das Treppchen nach oben komplettierten. Uneingeschränktes Lob von TeilnehmerInnen, TrainerInnen, Angehörigen, Schiedsgericht und Delegate gab es für Organisation, Sicherheitsteam, HelferInnen und natürlich für die mittlerweile legendäre Frankenthaler Bewirtung. Danke an dieser Stelle nochmal an alle Beteiligten.

Kai Siedler



Die Helfer (groß und klein), Foto: Ch. Sprenger



Die sportlichen Helfer, Foto: Ch. Sprenger



Und Helfer aus der Politik, Foto: Ch. Sprenger

Weitere Eindrücke vom DJC



Fotos: Ch. Sprenger

Helferaktion

Im Lauf der Zeit ist der Außenbereich der Kletterhalle immer schmutziger geworden. Nachdem schon in der Vorwoche ordentlich entrümpelt wurde, haben sich am 21.09.2018 13 Unentwegte getroffen um das Unkraut zwischen den Pflastersteinen zu entfernen.



Abbrennen des Unkrautes Foto: P. Seiler

Das war trotz des Einsatzes von Brennern eine mühsame Angelegenheit die Fugen frei zu kratzen.

Ein anderer Teil der Mannschaft hat den Grillplatz von hinter der Halle, wo man ihn kaum sieht, nach vorne verlegt. Dazu mussten die schweren Pflastersteine nach vorne und Erdaushub per Schubkarre nach hinten verfrachtet werden.



Die Steine von hinten nach vorne Foto P. Seiler

Wir hatten gegen 16 Uhr angefangen. Da war das Wetter noch so schlecht, dass alle dachten: „na, mal sehen wir lange wir noch was machen können“. Aber der Wettergott

hatte ein Einsehen mit uns und das Wetter wurde zusehends besser, sodass wir die geplanten Arbeiten fertig stellen konnten.



Der Grillplatz wird verlegt Foto P. Seiler

Nach gut 3,5 Stunden waren wir fertig, räumen noch das Werkzeug weg und gingen dann bei Pizza und Getränken in die wohlverdiente dritte Halbzeit.

Herzlichen Dank an alle Helfer die ihre Zeit, Arbeitskraft und Werkzeug zur Verfügung gestellt haben, insbesondere an die Mitglieder der Jugendgruppe die hier geholfen haben. Spätestens im kommenden Frühjahr werden wir wieder eine Helferliste in der Kletterhalle aushängen, denn es gibt immer was zu tun. Peter Seiler



Auch die Kleinsten helfen mit. Foto P. Seiler

Fachübungsleiter, Trainer der Sektion

Name	Qualifikation	E-Mail, Tel.Nr.
Maik Bahn	Kletterbetreuer	Maik.bahn (at) web.de
Andreas Decker	Trainer C Breitensport	Decker.andi (at) web.de
Nicole Dilgert	Kletterbetreuerin	
Anne Engelhard	Kletterbetreuerin, Jugendreferentin	anne90e@hotmail.de Mobil 0176/72530019
Günther Engelhard	Kletterbetreuer, Jugendleiter	littleclimb@gmail.com Mobil 0176/22981384
Rudolf Fey	Kletterbetreuer	
Simone Fieberling	Trainer C Breitensport	simone.fieberling (at) web.de 0157 34904980
Kurt Grabo	Kletterbetreuer, Ausbildungsreferent	cukgrabo (at) t-online.de 06356 989373
Matthias Gulde	Trainer C Breitensport, FÜL Alpin	MatthiasGulde (at) gmx.de, 0173 8963467
Thomas Hohlfeld	Wanderleiter	thomas.hohlfeld56@gmail.com 06353 2638
Harald Jost	Trainer C Breitensport	harald (at) jost-familie.de, 0157 70198748
Christa Lau	Nationale Schiedsrichterin	
Johannes Lau	Trainer B Wettkampfklettern, Nationaler Routenbauer, Jugendnationaltrainer	lau.johannes (at) gmx.de, 06233 1257814
Norbert Lau	Trainer C Wettkampfklettern, Trainer C Bergsteigen, Trainer B Alpinklettern	lau.norbert (at) gmail.com
Martin Löcher	Trainer C Sportklettern	
Maria Lüder	Kletterbetreuerin	
Silka Pierson	Trainer C Breitensport	sp1809 (at) freenet.de, 0170 8068129
Peter Pludra	Trainer C Wettkampf, Trainer B Sportklettern	peter.pludra (at) gecko-klettern.de 0170 8110160
Rainer Scharfenberger	Trainer C Breitensport	rainer.scharfenberger (at) web.de praesident@pfaelzer-kletterer.de 0175 1721417
Eric Rouven Seiler	Trainer C Breitensport, Routenbau Breitensport	mail (at) ericrouvenseiler.de 0177 46 22 121
Peter Seiler	Trainer C Breitensport, Trainer B Alpinklettern	p-r-seiler (at) t-online.de
Anne Sentpali	Kletterbetreuer	
Kai Siedler	Kletterbetreuer	kai.siedler (at) gmx.net
Christine Sprenger	Kletterbetreuerin, Familiengruppenleiterin	Familiengruppe (at) DAV-Frankenthal.de . 0162 1015788
Tom Sprenger	Familiengruppenleiter	Familiengruppe (at) DAV-Frankenthal.de 0176 23880479
Dagmar Strasser	Kletterbetreuerin	
Anke Thoms	Kletterbetreuerin	
Elke Willersinn	Fachübungsleiterin Breitensport (Landessportbund)	gerd.willersinn (at) web.de, 0172 611 84 88



alpenvereinaktiv.com

Das Tourenportal
der Alpenvereine

Vorstand

1. Vorsitzender

N.N. (Rücktritt am 05.11.2018)
E-Mail: vorstand@dav-frankenthal.de

2. Vorsitzender und Sportreferent

Kai Siedler
Mobil 0176 219 55 531
E-Mail: vorstand@dav-frankenthal.de

Schatzmeister

Lars Moser
E-Mail: vorstand@dav-frankenthal.de

Schriftführerin

Maria Lüder
Mobil 0177 7654323
E-Mail: vorstand@dav-frankenthal.de

Jugendreferentin

Anne Engelhard
Mobil 0176 72530019
E-Mail: jugend@dav-frankenthal.de

Beisitzer Ausbildungsreferent

Kurt Grabo
Tel. 06356 / 989373
E-Mail: vorstand@dav-frankenthal.de

Beisitzer

Hellmut Kerutt
Tel. 06233 / 9160
E-Mail: vorstand@dav-frankenthal.de

Beisitzer

Peter Seiler
Tel. 06356 / 6221
E-Mail: vorstand@dav-frankenthal.de

Beirat

Familie

Christine und Tom Sprenger
Mobil 0162 1015788, Christine
Mobil 0176 23880479, Tom
E-Mail: familiengruppe@dav-frankenthal.de

Digitaler Auftritt der Sektion

Marvin Weiler
Mobil 0176 30 54 71 74
E-Mail: marvin.weiler@louderfm.de

Gebäude und Garten

N.N.

Jugend

N.N.

Kursreferentin Klettern

Simone Fieberling
Mobil 0157 34904980
E-Mail: simone.fieberling@web.de

Mitgliederverwaltung

Edith Müller
Tel. 06238 / 3545
E-Mail: edith.mueller@laumersheimer.de,
kontakt@dav-frankenthal.de

Natur- und Umweltschutz

Ralf Pidde
Tel. 06238 / 2821
E-Mail: ralf.pidde@t-online.de

Öffentlichkeitsarbeit

Boris Schlotthauer
E-Mail: boris_schlotthauer@web.de

Redaktion und EDV

Helia Kerutt
Tel. 06233 / 9160
E-Mail: hkerutt@t-online.de

Wandern

Thomas Hohlfeld
Mob. 0151 12096475
E-Mail: thomas.hohlfeld56@gmail.com

Geschäftsstelle:

Kletterzentrum Pfalz Rock
Mörscher Str.89
67227 Frankenthal
Tel. 06233 / 366157
Fax 06233 / 600430
E-Mail: dav-frankenthal@t-online.de

In der Geschäftsstelle betreuen Sie:

Edith Müller
Tel. 06238/3545
E-Mail: edith.mueller@laumersheimer.de,
kontakt@dav-frankenthal.de

Stellvertretung:

Helia Kerutt
Tel. 06233/9160
E-Mail: kontakt@dav-frankenthal.de

Öffnungszeiten Kletterzentrum:

Montag bis Freitag 14:00-23:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag 10:00-21:00 Uhr
E-Mail: halle@pfalz-rock.de

Besuchen Sie uns im Internet unter:
www.pfalz-rock.de
www.dav-frankenthal.de

Bankverbindung:

Sparkasse Rhein-Haardt
IBAN: DE90 5465 1240 0240 0295 61
BIC: MALADE51DKH

Impressum

Mitteilungen der DAV Sektion Frankenthal, Ausgabe 2019
Auflage: 1100 Stück
Herausgeber: Sektion Frankenthal des Deutschen Alpenvereins e.V.
Redaktion: Helia Kerutt, DAV Sektion Frankenthal
Layout/Druck: Printart GmbH, Druckerei und Verlag, Kirchenstraße 8, 67125 Dannstadt, www.printart.de
Erscheinungstermin: 1 x jährlich im Januar
Für Form und Inhalt der Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.
Bitte alle Beiträge und Bilder (immer separat), etc. senden an: hkerutt@t-online.de
Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte zu kürzen.
Redaktionsschluss für die Ausgabe 2020: 25. Oktober 2019



verantwortungsvoll.

www.stw-frankenthal.de



**Stadtwerke
Frankenthal**

Verantwortungsvoll handeln bedeutet für uns: Viele Einrichtungen tatkräftig unterstützen, die das Leben in und um Frankenthal lebenswert machen. Zum Beispiel das Kletterzentrum „Pfalz Rock“.

keller

BERG - UND

WANDERSCHUHE DER SPITZENKLASSE

Ob Städtetouren oder Himalaya - unsere Auswahl löst jedes Problem

Mehr als 300 Modelle
der führenden Hersteller
stehen zu Ihrer Verfügung.
Wir beraten Sie gerne
zur richtigen Wahl!

Schuh-Keller KG · Wredestraße 10 · 67059 Ludwigshafen · Tel. 0621-511294 · Fax: 0621-513208

www.schuh-keller.de



MEINDL

Shoes For Actives

LOWA

...simply more



MERPHISTO

TEVA

